NaturschutzReport

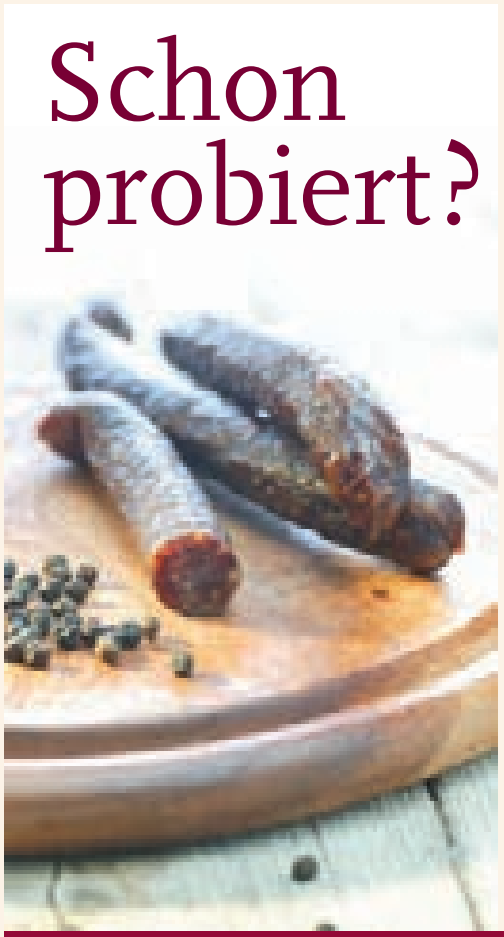
Zeitschrift der LBV-Kreisgruppe München

1. Halbjahr 2016 • 2,– €
ISSN: 1614-305

- 15 Jahre Zusammenarbeit LBV und RGU
- Interview mit Stephanie Jacobs
- Alle Veranstaltungen

LBV

Schon probiert?



Genuss aus Ökologischer Landwirtschaft

Wurstspezialitäten der Landfrau

Unsere Rohstoffe sind aus Ökologischer Landwirtschaft und wir halten uns streng an die Bestimmungen des Naturland Verbandes. So garantieren wir für hochwertige ökologische Wurstspezialitäten mit einem unverwechselbaren, eigenständigen Charakter.

Genuss in höchster Öko-Qualität

Naturland Fair

landfrau

ÖKOLOGISCHE METZGEREI

erhältlich in Ihrer Hofpfisterei-Filiale

Die Öko-Metzgerei Landfrau ist die hauseigene Metzgerei der Hofpfisterei.

Hofpfisterei
GENUSS & NATÜRLICHKEIT

Liebe Leserin, lieber Leser,

Millionen Menschen haben sich in Bewegung gesetzt, um insbesondere Krieg, aber auch Diskriminierung, Umweltproblemen oder miserablen Zukunftsperspektiven zu entfliehen. Das weltweite Bevölkerungswachstum und sich verschlechternde Umweltbedingungen sind zwei Hauptauslöser für Kriege und Flucht. Viele kriegerische Konflikte gehen auf diese Ursachen zurück. Das ist seit Jahrzehnten bekannt, gerade die Umweltschutzbewegungen haben darauf immer wieder hingewiesen.

Es ist uns Menschen anscheinend einfach nicht gegeben, auf sich langfristig abzeichnende Katastrophen vorausschauend zu reagieren. Wir warten lieber ab, bis es zu spät ist. Auch bei der Atomkraft wurden erst nach Fukushima Lehren gezogen. Unsere Reaktion auf den sich deutlich abzeichnenden Klimawandel ist ähnlich träge. Die Reihe ließe sich fortsetzen.

Dafür können wir akute katastrophale Probleme oft effektiv bewältigen. Sonst wären wir wahrscheinlich längst ausgestorben. Was uns dabei zugutekommt, ist die geradezu atemberaubende Schnelligkeit, mit der wir im Notfall von einer Ansammlung von Einzelindividuen zur zupackenden Gemeinschaft werden. Bei Hochwasserkatastrophen, wo sich in Windeseile gut organisierte Menschenketten zur Deichverteidigung bilden können, ist das immer wieder eindrücklich zu beobachten.

Bei der Flüchtlingsproblematik haben München und sein Umland weltweit ein Zeichen gesetzt, wie effektive Hilfe funktionieren kann. Es konnte dabei auf ein Teamwork von engagierten Bürgern, gemeinnützigen Initiativen und Vereinen sowie auf eine noch nicht kaputtgesparte Verwaltung zurückgegriffen werden.

Damit ist das Problem der Flüchtlingsströme nicht ansatzweise gelöst, ja es ist noch nicht einmal eine Lösung in Sicht. Es stimmt aber trotzdem hoffnungsfroh, dass typisch menschliche Reflexe in unserer Heimatregion so gut funktionieren.

Wer würde sich in einer Stadt oder in einem Dorf, wo niemand helfen will, schon wohlfühlen?

Übrigens: In unseren Naturschutz-Projekten haben sich dieses Jahr über 500 Aktive ehrenamtlich engagiert. Es werden von Jahr zu Jahr kontinuierlich mehr. Ich bin gerne Münchnerin!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihre

I. Frey-Mann

Dr. Irene Frey-Mann, 1. Vorsitzende

Inhalt

Editorial....1

Allianz für die biologische Vielfalt – 15 Jahre Zusammenarbeit von LBV und RGU 2

Das LBV-Interview mit Stephanie Jacobs....6

Die Kreisgruppe München Stadt / Land....8

Die Stunde der Wintervögel 2016....9

Jahreshauptversammlung 2015 10

LBV-Tagung „Vielfalt tut gut – urbane Biodiversität bewahren“....11

Biodiversität – was ist das eigentlich?....12

Saatkrähen: Intelligent, sozial, laut!....14

Ornithologische Naturkundliche Reisen 2016 15

Kurz berichtet 16

Arbeit benachbarter Kreisgruppen....21

Dachau 21

Ebersberg....22

Erding 23

Miesbach 24

Naturkundliche Führungen und Vorträge des LBV 25

Impressum....32

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.

Verband für Arten- und Biotopschutz • NABU-Partner Bayern

Kreisgruppe München Stadt und Land
Klenzestraße 37, 80469 München
Telefon 089/200270-6, Telefax 089/200270-88
E-Mail: info@lbv-muenchen.de
www.lbv-muenchen.de

Stammtisch
Gasthaus Gartenstadt • Naupliastr. 2 • 81547 München
Jeden letzten Donnerstag des Monats ab 19 Uhr

Vortragsabende
Löwenbräukeller • Stiglmaierplatz 1 • 80335 München
Aktuelle Termine im Veranstaltungsprogramm

Naturschutzzentrum
Klenzestr. 37, 80469 München
Mo.–Fr. 13–18 Uhr • Tel. 089/200270-73 • Fax 089/200270-88

Spendenkonto
Stadtsparkasse München • Konto-Nr.: 100107911 • BLZ: 70150000
IBAN: DE40 7015 0000 0100 1079 11 • BIC: SSKMDEMM

Allianz für die biologische Vielfalt – 15 Jahre Zusammenarbeit von LBV und RGU

„Naturschützer wollen Geld“, titelte die Süddeutsche Zeitung am 17. Januar 2000 über eine von LBV und BN einberufene Pressekonferenz. Adressat der Forderung war das damalige Umweltreferat, das heute um den Bereich Gesundheit erweitert ist und korrekt Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) heißt. Der Artikel in der SZ endete mit dem Satz: „Umweltreferent Joachim Lorenz war gestern für eine Stellungnahme nicht erreichbar.“ Er hatte offensichtlich nicht voller Begeisterung auf die Geldforderungen der Naturschützer gewartet.

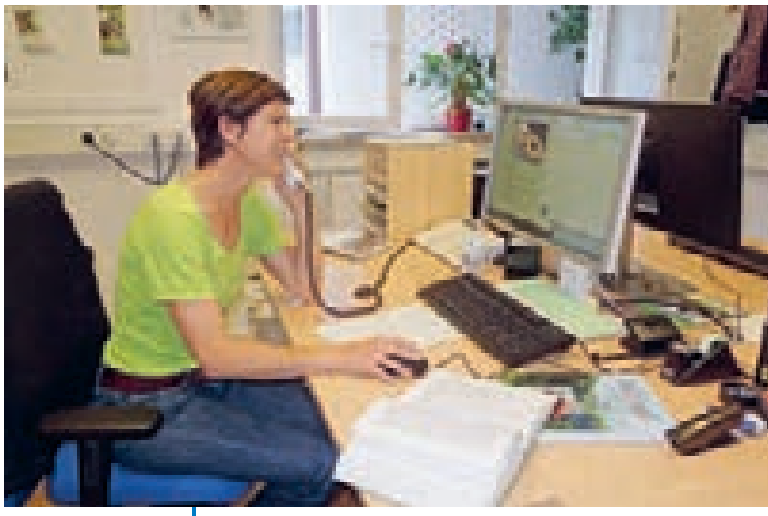
Man liest ja des Öfteren von Beziehungen, die mit einer gewissen Uneinigkeit über die gerechte Geldverteilung enden. Von Partnerschaften, die mit dieser Problematik beginnen, hat man dagegen nie etwas gehört. Aber wahrscheinlich war gerade dieser ungewöhnliche Beginn der Kooperation ein Glücksfall. Der leidige Streit ums Geld wurde gleich zu Anfang – zugunsten des Naturschutzes – beigelegt und man konnte einer langen erfolgreichen Zusammenarbeit entgegenblicken, die nun schon 15-jähriges Jubiläum feiert. Die Erfolge der Partnerschaft zwischen RGU und LBV können sich dabei durchaus sehen lassen.

Problemspechte, Nachbarschaftsstreit und andere Fragen

Das erste gemeinsame Projekt wurde schon Anfang 2001 begonnen. Ein Netzwerk von Umweltorganisationen (LBV, BN, Umweltinstitut) übernahm mit Förderung und Unterstützung durch das RGU einen Teil der Umweltberatung in München. Seitdem dürften rund 70.000 Anfragen die Beratungstelefone und E-Mail-Adressen des LBV in der Klenzestr. 37 erreicht haben.

Wie bei wahrscheinlich allen Beratungseinrichtungen kommen bei uns amüsante und erschreckende, schöne und traurige Fragen und Nachrichten an, darunter wahre Dauerbrenner, die uns fast jeden Tag erreichen: Ich habe einen Jungvogel gefunden, wie kann man ihm helfen? Hilfe, ein Specht hat ein Loch in meine Hausfassade gemacht, was soll ich tun? Mein Nachbar hat ein anderes Naturverständnis als ich, können Sie ihn überzeugen?

Keine dieser Fragen ist belanglos, auch wenn sie im ersten Moment manchmal so klingen. Gerade Jungvögel lösen bei vielen Menschen tiefe Emotionen aus. Es ist dann nicht immer ganz leicht zu erklären, dass befiederte Jungvögel auch am Boden von ihren Eltern gefüttert werden und man sie deshalb nicht mit nach Hause nehmen soll. Die Frage zum Fassadenspecht ist wegen der wirtschaftlichen Schäden so drängend, dass der LBV – mit Unterstützung des RGU – dazu eine Fachbroschüre herausgegeben hat, die inzwischen bundesweit nachgefragt wird. Natürlich erreichen uns auch Anrufe, die verschiedenste Konflikte unter Nachbarn offenbaren. Diese sind oft besonders heikel, weil hoch emotional. Bei der Beratung sind dann fast schon seelsorgerische Fähigkeiten gefragt.



LBV-Ornithologin Dr. Sophia Engel beim Beratungsgespräch
Foto: LBV

Dabei ist der Informationsfluss durchaus nicht einseitig: Durch Meldungen von Anrufern wurden z. B. zahlreiche Umweltfrevel verhindert. So wurde ein Vogelfänger auf frischer Tat ertappt, unberechtigte Fällungen wurden verhindert und Zerstörungen in den Stadtbiotopen konnten aufgehalten werden. Außerdem werden wir durch unsere Rat suchenden Anrufer oft schneller informiert als durch die Profi-Ornithologen. So erfahren wir von der Ankunft des Seidenschwanzes aus Sibirien durch Fragen folgender Art: „Bei uns im Apfelbaum sitzt ein Vogel mit einem Häubchen, den habe ich noch nie gesehen. Wissen Sie, welcher das sein könnte?“ Wir wissen es dann.

Natur in der Stadt

2002 wurde das zweite Großprojekt in Angriff genommen: „Natur in der Stadt“. Mit diesem Projekt sollten im wirklich letzten Moment noch vorhandene Biotope der Kulturlandschaft für das Münchner Stadtgebiet gerettet werden: Heiden, Moore mit ehemaliger Streuwiesennutzung, Trockenrasen, Hecken und artenreiche Waldränder. Dass dieses Projekt starten konnte, ist zu ganz wesentlichen Teilen Markus Bräu, dem ausgewiesenen Experten des RGU für das Thema „Biologische Vielfalt“, zu verdanken. Mit einem durch nichts zu erschütternden Beharrungsvermögen leistete er Überzeugungsarbeit. Am Schluss seiner Bemühungen standen dann ein Stadtratsbeschluss für das Projekt und ein LBV, der sich in die Pflicht genommen fühlte.

Am 15. Februar 2002 rückten also vier Aktive des LBV und Diensthund Chappi in einem fünfzehn Jahre alten Transporter, nur ausgerüstet mit ein paar Handrechen, zum ersten Einsatz aus. Fehlendes Equipment musste durch guten Willen und Muskelschmalz ersetzt werden. Einsatzort war die Moosschwaige, wo unter einer Fichtenkultur noch Reste der ehemaligen Vegeta-

Kleines Mädesüß (Filipendula vulgaris) auf der Allacher Heide
Foto: Gabi Maier

Zwar ist Biotoppflege oft noch echte Handarbeit …
Foto: LBV

… aber mittlerweile verfügt der LBV auch über einen stattlichen Maschinenpark. Foto: LBV

tion des Dachauer Mooses vermutet wurden. Der Gutsverwalter der Moosschwaige hatte sich bereit erklärt, die durch den ungeeigneten Standort geschwächten Fichten zu fällen, wenn die Fläche anschließend vom LBV freigeräumt würde.

Heute, 14 Jahre später, sind bereits größere Flächen in der Moosschwaige renaturiert. Es blühen dort eine ganze Reihe Pflanzen, die in München bereits als ausgestorben galten: Karlszepter, Alpen-Fettkraut, Brand-Knabenkraut, Alpenhelm und andere. Es blieb auch nicht bei der Moosschwaige; jedes Jahr kamen neue Flächen hinzu, andere konnten über neue Projekte versorgt und ausgegliedert werden. Insgesamt profitierten schon 14 Biotopkomplexe mit über 40 Teilflächen. Einige innenstadtnahe Biotope wie das Virginia-Depot oder das Biotop am Ackermannbogen wären ohne das Projekt „Natur in der Stadt“ heute wohl überbaut oder anderweitig genutzt worden.

Die Biotope im Projekt sind die artenreichsten in München. Es wurden dort bereits über 300 gefährdete Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen. Die Zahl der insgesamt festgestellten Arten geht in die Tausende.

Wir müssen bei der Arbeit inzwischen auch nicht mehr hauptsächlich auf Muskelschmalz vertrauen. In Aubing steht ein hervorragend ausgestatteter Maschinenpark, den weitgehend die Rosner & Seidl-Stiftung finanziert hat. Über einhundert ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen zusammen mit drei Festangestellten dafür, dass sich die etwa 150 Pflegeeinsätze im Jahr zu einem Teamwork mit Spaßfaktor entwickelt haben.

Ein Herz für Störenfriede: Das Artenhilfsprojekt Wechselkröte

Alfred Brehm versah jedes Tier mit menschlichen Eigenschaften. Heute sieht man davon ab, es ist komplett unwissenschaftlich. Trotzdem reizt es manchmal, es dennoch zu tun. Würde man beispielsweise die Wechselkröte vermenschlichen, dann bliebe einem nichts anderes übrig, als sie als subversiv einzustufen. Denn: Wo günstig gelegenes Bauerwartungsland den Münchner Stadtplaner zur Bekämpfung der Wohnungsnot einlädt, da lässt sie sich als streng geschütztes Tier besonders gern nieder und pflanzt sich in all den Pfützen und Erdhaufen auch noch fort. Wäre es da nicht vielleicht verzeihlich, das geschützte Tier einfach nicht zu bemerken – gesetzt den Fall, man wäre für den Baufortschritt verantwortlich?

Aber Schluss mit den Gedankenspielen: Geschützte Tiere und Pflanzen können ein Problem bei verschiedensten Planungen darstellen. Damit die geschützten Arten dabei nicht unter die Räder kommen, braucht es profundes Wissen und akzeptable Lösungen. Geschützte Arten sind nämlich nur in absoluten Ausnahmefällen Bauverhinderer. Sie sind es nie, wenn es ein gutes Management für den Artenschutz gibt.

Hier ist es dem RGU zu verdanken, dass immer wieder Schutzprojekte für „Problemarten“ angeschoben wurden. So geht das inzwischen überregional vom LBV durchgeführte Artenhilfsprojekt für die Wechselkröte auf eine Förderung durch das RGU zurück. Aber auch für Trollblume, Laubfrosch, Kiebitz, Feldlerche und die Vogelwelt unserer Grünanlagen wurden Schutzprojekte umgesetzt. Wegen all dieser Arten ist keine einzige Wohnung weniger gebaut worden.

Klimawandel und Biodiversität

Das jüngste RGU-Förderprojekt „Klimawandel und Biodiversität“ mit Start im November 2013 rückt Klimaveränderungen und Artenverlust als Herausforderung für die Zukunft in den Fokus. Im Mittelpunkt des Projekts steht bisher der Verzicht auf Torf beim Gärtnern, denn der Schutz von Mooren ist eine der wirksamsten und kostengünstigsten Möglichkeiten zum Klima- und Artenschutz gleichermaßen: Intakte Moore binden große Mengen CO_2 und sind unersetzlicher Lebensraum für bedrohte Tiere und Pflanzen.

Eine Kooperation zwischen dem LBV und dem Substrathersteller ökohum ermöglichte die Herstellung von

Wechselkröte
Foto: Christian Köbele

torffreier LBV-Erde. Über 2000 der Erdensäcke mit aufgedrucktem Informationshinweis wurden im letzten Jahr an Info-Ständen, auf Gartenmessen und Hoffesten an den Mann gebracht. Und mittlerweile können wir feststellen, dass unsere Öffentlichkeitsarbeit Früchte trägt: Immer mehr Münchnerinnen und Münchner sind über die Thematik informiert und steigen auf torffreie Produkte um.

Klima- und Artenschutz gehen auch bei unseren Beratungen von Bauherren und Architekten Hand in Hand: Im Zuge von klimapolitisch sinnvollen energetischen Gebäudesanierungen gehen noch immer zahlreiche Nistplätze von gebäudebewohnenden Tierarten verloren. Wir helfen bei der Erarbeitung von individuellen Lösungen, um diesen Konflikt zwischen Arten- und Klimaschutz aufzuheben. Mit guter Planung sind Energieeinsparungen durch Wärmedämmung und der Erhalt von Nist- und Ruheplätzen für Fledermäuse, Mauersegler und Haussperlinge unter einen Hut zu bringen.

Die torffreie LBV-Erde
Foto: LBV

Und damit Münchens Biodiversität fit für den Klimawandel wird, ist ein möglichst engmaschiges Netz wertvoller Lebensräume, ein Biotopverbund, vonnöten. Dadurch wird auch den weniger mobilen Arten, zum Beispiel Pflanzen und einigen Insekten, ermöglicht, auf geeignetere Biotope auszuweichen, wenn sich ihr Lebensraum aufgrund geänderter Klimaverhältnisse ungünstig verändert. Dazu werden zurzeit geeignete Flächen ausfindig gemacht und durch spezifische Pflegemaßnahmen ökologisch aufgewertet.

Ein Blick nach vorn

Nach zweiundzwanzig Jahren als Umweltreferent ist Joachim Lorenz in den Ruhestand verabschiedet worden. Er war übrigens die 15 Jahre unserer Kooperation immer gut für uns erreichbar – die anfangs erwähnte Begebenheit blieb eine Ausnahme – und hatte für unsere Anliegen ein offenes Ohr. An dieser Stelle sei ihm vom LBV herzlich für seinen Einsatz für Münchens Natur gedankt.

Ebenso bedanken möchten wir uns bei Markus Bräu, Johann Patsch, Werner Gruban und Peter Leidl, die uns als fachkundige Mitarbeiter des RGU über die ganzen 15 Jahre immer mit Rat und Tat zur Seite standen.

Seit September ist Stefanie Jacobs neue Referentin für Gesundheit und Umwelt. Unseren Antrittsbesuch haben wir schon absolviert (siehe Interview auf den folgenden Seiten). Wir sind überzeugt, dass unsere Kooperation weitere Erfolge für den Erhalt der biologischen Vielfalt in München erreichen wird. Darauf freuen wir uns.

Dr. Heinz Sedlmeier, Sabine Birnbeck, Katharina Spannraft

Das LBV-Interview mit Stephanie Jacobs

Die Juristin Stephanie Jacobs war im Bayerischen Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz tätig, bevor sie am 1. September 2015 als Nachfolgerin von Joachim Lorenz die Stelle als Referentin für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München antrat. Das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) sichert z. B. die medizinische Versorgung der Münchnerinnen und Münchner und ist verantwortlich für die Umweltvorsorge und den Umweltschutz. Hier arbeiten RGU und LBV, wie auch schon auf den vorangegangenen Seiten dargestellt wurde, seit vielen Jahren eng und erfolgreich zusammen. Daher nahm sich Frau Jacobs auch schon kurz nach ihrem Amtsantritt Zeit für ein Gespräch mit unserer Vorsitzenden Frau Dr. Frey-Mann über die zukünftige Ausrichtung ihrer Behörde in punkto Klimawandel, Arten- und Biotopschutz.

Frau Jacobs, die Süddeutsche Zeitung schreibt, dass Ihr Amtsantritt ein epochaler Einschnitt für das Referat für Gesundheit und Umwelt sei. Ihr Vorgänger war 22 Jahre im Amt. Mit welchen Änderungen wollen Sie die neue Epoche einläuten? Oder bleibt alles beim Alten?

Es wird sich schon etwas ändern, aber ich möchte natürlich die erfolgreiche Umweltpolitik, die bisher gemacht worden ist, weiterführen. Allerdings werde ich mir genau anschauen, wo man noch etwas optimieren kann. Ich möchte z. B. gerne eine Nachhaltigkeitsstrategie für München auf den Weg bringen und auch eine Biodiversitätsstrategie. Bei diesen beiden Themenblöcken sehe ich schon noch Verbesserungsbedarf. Wir sollten uns bei diesen Themen noch strategischer aufstellen.

Der Jahrhundertsommer 2015 wurde anfangs bejubelt, dann lösten die vertrockneten Bäume und Grünflächen Sorgen aus. Ähnliche Wetterlagen könnten sich häufen. Wie wollen Sie dem Klimawandel in München begegnen?

Hier möchte ich zitieren: „Global denken, lokal handeln“. Die Stadt München hat auf kommunaler Ebene das „Integrierte Handlungsprogramm Klimaschutz“ beschlossen, noch bevor ich ins Amt gekommen bin. Es freut mich, dass diese Maßnahmen ergriffen werden sollen. Wir möchten einen Klimaschutz-Aktionsplan mit verschiedenen Klimaschutzmanagern in den verschiedenen Referaten erarbeiten, mit unserem „Oberklimaschutzmanager“ hier im Haus, der sich überlegt, wie wir den Klimaschutz noch besser hier in der Stadt vorantreiben können. Es gibt viele Einzelinitiativen, aber es fehlt dieses Dach, es fehlt die Marke und es fehlen pfiffige Aktionen, um vielleicht auch die Jugend wieder mehr ins Boot zu holen. Wir sind gerade dabei, Überlegungen anzustellen, wie wir uns hier besser aufstellen können.

Der Erhalt der biologischen Vielfalt darf als Wunsch in keiner umweltpolitischen Festrede fehlen. Wenn es an die Umsetzung der Wunschziele geht, lässt die Entschlossenheit meist deutlich nach. Ihr Referat war da immer eine Ausnahme – es wurden äußerst erfolgreich Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz angeschoben. Wollen Sie damit weitermachen?

Ich habe ja eingangs schon erwähnt: Bei allem, was gut gelaufen ist, gibt es keinen Grund, etwas zu ändern. Gerade den Bereich Arten- und Biotopschutz in einer Großstadt finde ich sehr spannend. Diesen Bereich kenne ich auch von meiner langjährigen Tätigkeit im Umweltministerium. Da hatte ich ein Schlüsselerlebnis, als ich in meinen ersten Arbeitstagen in der Tiefgarage des Umweltministeriums auf einen Fuchs getroffen bin. Da war ich wirklich überrascht, welche Arten eine Stadt beherbergt, ohne dass man das eigentlich mitbekommt. Hier im Hof ziehen zum Beispiel abends Fledermäuse ihre Kreise. Ich glaube, dass die Städte für viele Arten attraktiv sind, weil sie hier Nahrung und Unterschlupf finden. Wildtiere gehören zu einer Großstadt dazu, und deswegen müssen wir sie auch schützen.

Dr. Irene Frey-Mann (links) und Stephanie Jacobs (rechts) im Gespräch.
Foto: Dr. Heinz Sedlmeier

Der Feldhase und das Rebhuhn sind aus München weitgehend verschwunden und sogar der Spatz ist zur Seltenheit geworden. Wir würden gerne dafür sorgen, dass diese drei früheren Allerweltstierarten in München nicht aussterben. Mit diesem und vergleichbaren Anliegen ernten wir in der Stadtpolitik aber oft nur ein mildes Lächeln. Haben Sie einen Tipp für uns, wie wir das ändern könnten?

Vielleicht einfach einmal mit Rebhuhn, Spatz und Feldhase zum Stadtrat ins Plenum gehen! Aber im Ernst: Wir müssen hier an einem Strang ziehen! Sie sind die Praktiker vor Ort, Sie leisten eine ganz wichtige Arbeit, indem Sie ein Bewusstsein für den Wert der Natur schaffen. Das macht der Landesbund für Vogelschutz, egal ob auf Landesebene oder hier in München, ganz hervorragend. Die Umweltbildung und die Bewusstseinsschaffung – das muss unser Weg sein. Das Ziel ist, dass allen Münchnerinnen und Münchnern klar wird, wie wichtig es ist, diese Arten zu erhalten und eine „Großstadt für alle“ zu werden. Das gilt besonders für die Arten, die geschützt werden müssen oder vom Aussterben bedroht sind. Es kann ja nicht sein, dass Eltern mit ihren Kindern weit wegfahren müssen, wenn sie ihnen einheimische Tiere zeigen wollen.

Ich möchte auch auf den Biotopschutz zu sprechen kommen. Der wird vom LBV sehr erfolgreich vorangetrieben. Um die städtischen Biotope kümmert sich das Planungsreferat unter der Leitung meiner Kollegin Prof. Elisabeth Merk. Aber es gibt noch weitere Biotope in der Stadt, deren Bedeutung wir wieder stärker ins Blickfeld rücken möchten. Es ist ja bemerkenswert, dass wir zum Beispiel auf ehemaligen Bahngleisen so seltene Tiere wie die Blauflügelige Ödlandschrecke finden können. Vorkommen wie diese sollte man mehr publik machen und so unsere Bevölkerung für die Natur in der Stadt noch stärker begeistern.

Auch die städtischen Friedhöfe sollte man als Biotope, als Lebensraum für Tiere, nicht unterschätzen. Ich könnte mir vorstellen, dass man zwischen Friedhöfen und anderen Biotopen eine bessere Vernetzung schafft. Wenn da der LBV mitarbeiten möchte – sehr gerne!

Stephanie Jacobs übernimmt eine Patenschaft für den Münchner Haussperling – der LBV setzt sich mit einem speziellen Hilfsprojekt für den Erhalt der Spatzen in unserer Stadt ein.
Foto: Dr. Heinz Sedlmeier

Mit Ihnen, Rosemarie Hingerl und Elisabeth Merk sind jetzt drei Frauen auf den für Umwelt- und Naturschutz besonders wichtigen Chefposten. Dürfen wir da auf eine mächtige Allianz für eine umwelt- und naturschonende Stadtentwicklung hoffen?

Sie dürfen, glaube ich, auf geballte Frauenpower hoffen. Was Frauen in Führungspositionen so besonders macht, ist ihre empathischere Sicht auf manche Themen. Das ist im Bereich der Stadtpolitik auch ganz wichtig.

Welches Umweltproblem wollen Sie auf jeden Fall abstellen, bevor Ihre Amtszeit endet?

Zum einen möchte ich die Luft in München verbessern und zum anderen möchte ich die Renaturierung der Isar noch weiter vorantreiben. Hier ist in den letzten Jahren schon sehr viel Positives geschehen, das würde ich gerne weiter fortsetzen. Auch in anderen Bereichen werden wir schauen, wo wir noch mehr machen können. Man darf zum Beispiel die vielen kleinen Stadtbäche nicht vergessen, die ebenfalls einen wichtigen Lebensraum darstellen. Wir werden nachdenken, ob man auch hier eine Renaturierung vornehmen kann.

Frau Jacobs, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Ansprechpartner für:

Verletzte Fledermäuse, Meldung von Quartieren
München-Nord: Dr. Irene Frey-Mann, Johann-Schmaus-Straße 3, 80637 München, Tel. 089/15970590

München-Süd: Margarete Kistler, Arnpeckstraße 7, 81545 München, Tel. 089/64227256

München-Ost: Charlotte Moes, Tel. 0174/3341978

Freising: Alfons Aigner, Wippenhauserstraße 13b, 85354 Freising, Tel. 08161/94493

Interessenten für Nistkasten-Betreuung
Werner Reuter, Tel. 089/4704430

Meldung von Schlupfwinkeln von Mauersegler, Spatz & Co.
Sylvia Weber, Tel. 089/20027083

Die Kreisgruppe München Stadt/Land

Vorstand der Kreisgruppe München im LBV

1. Vorsitzende
Dr. Irene Frey-Mann, Johann-Schmaus-Str. 3,
80637 München, Tel. 1597059O

Stellv. Vorsitzende
Johann Leitmeier, Freischützstr. 17,
81927 München, Tel. 99317900

Walter Sindlinger, Schorerstr. 4,
81547 München, Tel./ Fax 697064 3

Schatzmeisterin
Angelika Stettner, Würmtalstr. 61,
81375 München, Tel. 0172/8321436

Schriftführer
Walter Sindlinger, Schorerstr. 4,
81547 München, Tel./ Fax. 697064 3

Jugend
Eva Bogner, Volkartstr. 66,
80636 München, Tel. 0179/7408254

Beisitzer
Siegfried Braun, Mainaustr. 34,
81243 München, Tel. 834 3297

Christine Schenkl, Stiftsbogen 144,
81375 München, Tel. 70 55 67, Fax 70099837

Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Dr. Heinz Sedlmeier **(Leiter der Geschäftsstelle)**
Tel. 20027071, E-Mail: h-sedlmeier@lbv.de

Dr. Sophia Engel **(Stellv. Leiterin der Geschäftsstelle, Projektleitung Vogelkunde und Vogelschutz)**
Tel. 20027075, E-Mail: s-engel@lbv.de

Susanne Lackermeier **(Verwaltung)**
Tel. 2002706, E-Mail: s-lackermeier@lbv.de

Katharina Spannraft **(Projektleitung Biotoppflege)**
Tel. 20027081, E-Mail: k-spannraft@lbv.de

Sylvia Weber **(Projektleitung Artenschutz an Gebäuden)**
Tel. 20027083, E-Mail: s-weber@lbv.de

Alexandra Baumgarten
(Projektleitung Nachhaltigkeitsbildung)
Tel. 20027082, E-Mail: a-baumgarten@lbv.de

Sabine Birnbeck
(Projekt Klimawandel und Biodiversität)
Tel. 20027074, E-Mail: s-birnbeck@lbv.de

Frauke Lücke **(Projekt Natur in der Stadt)**
E-Mail: f-luecke@lvb.de

Christian Köbele **(Biotoppflege, AHP Wechselkröte)**
Tel. 20027072, E-Mail: c-koebele@lbv.de

Norbert Horlacher **(Biotoppflege)**
Tel. 0152/05853724, E-Mail: n-horlacher@lbv.de

Arbeitskreise

1. Nistkästen
Werner Reuter, Roland Schwenk, Dr. Eva Schneider
Tel. 4704430, 08102/8010970, 2719052

2. Fledermäuse
Dr. Irene Frey-Mann, Margarete Kistler,
Tel. 1597059O, 6422756, 0177/6422756

3. Schmetterlinge
Dr. Annette von Scholley-Pfab, Harald Süpfle,
Tel. 6514816, 0178/3931354

4. Naturschutzzentrum
Christine Schenkl, Tel. 20027073

5. Messen
Dr. Heinz Sedlmeier, Tel. 20027071

6. Eisvogel aktuell
Sven Hallström, Tel. 913345, Fax 918952

7. Natur in der Stadt
Katharina Spannraft, Tel. 20027081

8. Umweltbildung
Alexandra Baumgarten, Tel. 20027082

9. Studienreisen, Erwachsenenbildung
Werner Reuter, Dr. Eva Schneider
Tel. 4704430, 2719052

10. Arten- und Biotopschutz-Gruppe Würmtal
Dietlind Freyer-Zacherl, Tel. 857 3491

11. LBV-Hochschulgruppe
Alexander Hausmann, Tel. 0152/25109744

12. Saatkrähen in München und Oberbayern
Matthias Luy, Tel. 2196430 51

13. Ornithologie
Dr. Sophia Engel, Tel. 20027075

14. Amphibien
Christian Köbele, Tel. 20027072

Delegierte

Edith Bachmayr, Tel. 81 23 078
Herbert Bartl, Tel. 90 37 436
Alicia Bilang, Tel. 35 69 546
Bernd Fischer, Tel. 28 80 61 70
Alexander Hausmann, Tel. 0152 / 25 10 97 44
Gisela Heinz, Tel. 15 17 21
Werner Kaufmann, Tel. 93 88 59
Margarete Kistler, Tel. 64 22 756, 0177 / 64 22 756
Claudia Lauscher, Tel. 70 08 84 84
Stephanie Rämisch, Tel. 66 97 23
Horst Rehn, Tel. 64 93 011
Werner Reuter, Tel. 47 04 430
Peter-Jürgen Schenkl, Tel. 70 55 67
Judith Starke, Tel. 93 69 63
Marianne Weber, Tel. 83 45 423

Die Stunde der Wintervögel 2016

Wie haben die Vögel den Jahrhundertsommer 2015 überstanden? Gibt es Bestandseinbrüche zu verzeichnen? Oder konnten einige Arten sogar profitieren? Zur Beantwortung dieser Fragen bitten wir auch dieses Jahr wieder um Ihre Mithilfe.

Die Stunde der Wintervögel, Deutschlands größte naturkundliche Mitmachaktion, findet heuer vom 8. bis zum 10. Januar statt. Bitte melden Sie uns Ihre Beobachtungen, denn erst eine große und langjährige Zählung wie diese kann aufzeigen, wie sich die Vogelwelt verändert. Welche Arten nehmen zu, welche ab? Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Vögel aus? Dabei geht nichts ohne Ihren Beitrag, denn je mehr Beobachter mitmachen, desto repräsentativer ist das Ergebnis.

Wie zähle ich richtig?

Zählen können Sie überall im Siedlungsraum: am Stadtrand, im Zentrum, in Gärten oder auf dem Balkon. Die Beobachtungszeit ist eine Stunde. Notieren Sie für jede Art die höchste gleichzeitig gesichtete Zahl, zum Beispiel: Sie sehen einmal zwei und dann noch einmal vier Amseln gleichzeitig. Sie notieren die höchste gleichzeitig gesehene Zahl, nämlich „vier“ für die gesamte Stunde. Wichtig ist, dass Sie die Arten korrekt benennen, denn nicht jede „Meise“ ist eine Kohlmeise. Unsere Artensteckbriefe auf www.lbv-muenchen.de oder ein Bestimmungsbuch helfen Ihnen dabei.

Tragen Sie Ihre Ergebnisse direkt auf unserer Aktions-Homepage **www.stunde-der-wintervoegel.de** ein oder schicken Sie uns Ihren Meldebogen per Post (Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe München, Klenzestraße 37, 80469 München). Den Meldebogen finden Sie hier im Heft sowie in den Filialen der Hofpfisterei. Außerdem besteht die Möglichkeit zum Download von der Aktions-Homepage.

Am 9. und 10. Januar sind von 10 bis 18 Uhr zudem kostenfreie telefonische Meldungen unter 0800 / 11 57 115 möglich.

Ein großes Dankeschön!

Unter allen Einsendern verlosen wir tolle Preise: ein Fernglas der Firma Swarovski, eine Digitalkamera von Foto Wilhelm und 50 Brotgutscheine der Hofpfisterei. Außerdem erhält auch dieses Mal jeder Melder ein schönes Vogelfoto. Wir danken unseren Sponsoren und allen Meldern für die Unterstützung bei der Stunde der Wintervögel!

Dr. Sophia Engel

Der Buntspecht schaffte es bei der letzten Zählung in München knapp in die Top Ten – wir sind gespannt, auf welchem Platz er dieses Mal landet!
Foto: Rosl Rößner / LBV-Archiv

Jahreshauptversammlung 2015

Auch zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des LBV München war das Dachauer Stüberl im Löwenbräukeller wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Um die 60 LBV-Mitglieder, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, Förderer – darunter auch Ruth Rosner – und Interessierte kamen am 12. Oktober zusammen, um sich über die Ereignisse der vergangenen Monate zu informieren und der Ehrung langjähriger Mitglieder beizuwohnen.

Rückblick auf das Jahr

Die Erste Vorsitzende des LBV München Dr. Irene Frey-Mann blickte in ihrem Vortrag zurück auf das Jahr und berichtete über die Aktivitäten der Kreisgruppen-Mitarbeiter und der verschiedenen Arbeitskreise. Diese dokumentierte sie mit zahlreichen Fotos. Besonderes Augenmerk richtete sie dabei auf unsere naturschutzpolitische Arbeit sowie den Auftritt der Kreisgruppe in der Presse. Dort war der LBV München erfreulicherweise häufig vertreten.

Anschließend wurde der Finanzbericht vorgestellt. Die Kassenprüfer Hans-Joachim Hofmann und Werner Kaufmann bestätigten die satzungsgemäße Verwendung der Gelder, es folgte die Entlastung des Vorstands durch die abstimmungsberechtigten Mitglieder.

Ehrung langjähriger LBV-Mitglieder

Höhepunkt des Abends war auch dieses Jahr wieder die Ehrung von langjährigen LBV-Mitgliedern. Zum Dank für 10, 20, 30, 40 oder sogar 50 Jahre Mitgliedschaft überreichte Frau Dr. Frey-Mann unseren 15 Ehrengästen Urkunden sowie Eisvogel-Anstecknadeln in Bronze, Silber und Gold. Jeder Ehrengast hatte dabei die Gelegenheit, kurz über sein ganz persönliches Verhältnis zum LBV zu sprechen. Besonders spannend war es zu erfahren, aus welchen Beweggründen die geehrten Mitglieder einst zum Verband gestoßen sind und welche Arbeitsfelder des Landesbundes für Vogelschutz sie persönlich am wichtigsten finden.

Verleihung der Auszeichnung „München dankt“

Zwei weitere Unterstützer des LBV, Rudi Albert und Peter Hanselka, erhielten überdies die Auszeichnung „München dankt“, die die Stadt München für herausragendes ehrenamtliches Engagement verleiht.

Wir gratulieren den Preisträgern und bedanken uns auch nochmals herzlich bei den geehrten Mitgliedern für ihre Treue und ihr Engagement.

Susanne Lackermeier

Gruppenbild nach der Ehrung – v.l.n.r.: Ingeborg Rothermel, Rudi Albert, Peter Hanselka, Annegret Leicht-Lindner, Anton und Margarete Kistler, Walter Sindlinger, Dr. Irene Frey-Mann, Johann Leitmeier, Silke Ladewig, Viktoria Strohbach-Hanko, Evelyn Kainz, Hilke Reitschuler, Christoph Kainz, Sigrid Frank, Waltraud Stettner, Werner Holly, Dr. Horst Prahl. Foto: Christian Köbele

LBV-Tagung „Vielfalt tut gut – urbane Biodiversität bewahren“

Die weltweite Entwicklung der Städte schreitet rasant voran. Gleichzeitig beobachten wir einen dramatischen Verlust an Artenvielfalt, für den die wichtigsten Ursachen Flächenverbrauch und Klimawandel sind. Gerade München zeichnet sich durch eine intensive Konkurrenz um Flächen aus.

Stadt versus Natur – ein unlösbarer Gegensatz?

Wohnraum, Wirtschaftsraum und Naturraum werden gegeneinander ausgespielt, und wir sind es gewohnt, Stadt und Natur als Gegensätze zu sehen. Städte sind ganz zentral als Verursacher von Artenverlusten anzusehen. Sie bieten gerade deshalb aber auch Chancen, Dinge zum Besseren zu wenden. Es muss heute mehr denn je darum gehen, Stadt und Natur miteinander in Einklang zu bringen.

Ansätze dazu sollte unsere Tagung „Vielfalt tut gut – urbane Biodiversität bewahren“ aufzeigen, die am 5. Oktober im Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ) stattfand. Die Veranstaltung richtete sich gleichermaßen an interessierte Bürger, Naturschützer, Planer und Fachleute aus den Behörden und war innerhalb kurzer Zeit ausgebucht.

Hochkarätige Referenten zur Biodiversität im Stadtgebiet

Das Tagungsprogramm griff vier Aspekte in der Diskussion um Biodiversität und Klimawandel in der Stadt auf: den Wert der Artenvielfalt, ihre Gefährdung durch den Klimawandel, die Vermeidung von Artenverlusten auf städteplanerischer Ebene und die Förderung von Artenvielfalt auf privatem Grund.

Dr. Dana Berens von der Universität Marburg stellte anschaulich Ökosystem-Dienstleistungen wie Blütenbestäubung oder Samenausbreitung durch Tiere dar und zeigte die Folgen menschlicher Störungen auf diese Systeme auf. Solchen Dienstleistungen kann in manchen Fällen sogar ein ökonomischer Gegenwert zugeordnet werden, was der Diskussion um den Schutz von Arten eine weitere Facette hinzufügt.

Den Klimawandel als Verursacher von Artenverlusten machte Prof. Gottschalk von der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg am Beispiel der Brutvögel in Deutschland greifbar. Er zeigte, welche Auswirkungen des Klimawandels schon jetzt zu beobachten und welche Entwicklungen in der Zukunft zu erwarten sind.

Auswirkungen des Klimawandels können mit städteplanerischen Mitteln abgemildert und Artenverluste vermieden werden, und zwar durch den Erhalt von ausreichend naturnahem Freiraum und einem Biotopverbund. Es muss ein Kompromiss gefunden werden zwischen den Interessen des Naturschutzes und denen der Anwohner und der Gesellschaft. Rieke Hansen von der Technischen Universität München zeigte anhand mehrerer Beispiele, wie Berlin an das Thema herangeht.

Doch nicht nur öffentliches Grün, auch Privatgärten leisten einen Beitrag zur urbanen Biodiversität. Dr. Reinhard Witt zeigte auf, wie aus Naturgärten ökologisch wertvolle Biotop-Inseln entstehen können.

Exkursion zum Innenstadt-Biotop am Ackermannbogen

Zur Veranschaulichung des Gehörten besuchten die Teilnehmer bei herrlichem Sonnenschein das Biotop am Ackermannbogen. Neben den Pflanzen- und Tierarten im Biotop wurden auch die Geschichte des Gebiets, der Weg zu seinem Schutz und die ganz speziellen Tücken eines Innenstadt-Biotops thematisiert. Mit vielen Eindrücken und Informationen gingen die Teilnehmer nach einem intensiven Tag nach Hause.

Dr. Sophia Engel

Mitten in München konnte am Ackermannbogen ein kleines Stück Heide erhalten werden. Die Tagungsteilnehmer zeigten sich sehr interessiert.
Foto: Sophia Engel

Biodiversität – was ist das eigentlich?

Biodiversität – was für ein unzugänglicher Begriff! Doch Biodiversität ist kein Buch mit sieben Siegeln, wir nehmen täglich Einfluss auf die Biodiversität, stolpern im Alltag permanent drüber, brauchen sie wie die Luft zum Atmen. Doch was ist sie nun? Es ist die Vielfalt der Arten. Es ist die genetische Vielfalt und die Vielfalt der Lebensräume. Und das klingt immer noch kompliziert?

Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben 2015 auf vielfältige Weise die Biodiversität erlebt. Die Entdeckungen in der Natur und das Hinterfragen des Alltags hat ihnen Einblick in die wundervollen Zusammenhänge der Artenvielfalt verschafft.

LBV-Naturkindergruppen

Das ganze Jahr über genießen, erforschen und beobachten Kinder und Jugendliche mit ihren Gruppen altersgerecht die Stadtnatur, die mehr Arten bietet, als wir uns vorerst vorstellen können. Wer weiß, wo sie sich verbirgt, wird sie nie mehr suchen müssen und kann allerorts Freude an einer Blume haben, die sich im Großstadtdschungel nicht unterkriegen lässt. Zugegeben, manche Orte in München sind weniger spannend, andere dafür unerwartet schön. An bestimmten Plätzen in der Stadt lassen sich Naturabenteuer erleben, von denen man nicht zu träumen wagte.

Ein Ort, der noch bis vor einem Jahr recht trist und öde war, hat sich in das „Naturparadies“ verwandelt: das Gelände der Naturschutzjugend im LBV. Die Kinder und Jugendlichen haben aus einem Monokulturacker einen Platz gezaubert, auf dem sich nun eine Vielzahl verschiedenster Arten tummelt; hier wachsen Bäume, Sträucher, Blumen, Obst und Gemüse. Das musste natürlich gefeiert werden. So richteten die rund 30 LBV-Naturkindergruppen ihr gemeinsames Herbstfest dort aus. Trotz des kalten Windes ließen sich Eltern, Gruppenleiter und schon gar nicht die Kinder davon abhalten, das Fest, das „Naturparadies“ und den Herbst zu genießen. Dazu tanzten Drachen neben den Kastanien-Schleudern im Herbstwind. Wer mal etwas Ruhe wollte, konnte Fühlsäckchen-Rätsel lösen, Holz-Papier-Flieger bauen oder aus heimischen Kräutern Duftsäckchen zusammenstellen. Ein Highlight war das Pflanzen weiterer Obstbäume, für die große Löcher in die Münchner Schotterebene gegraben werden mussten. Das war für die vielen motivierten Kinder kein Problem. Wem danach der Magen knurrte, konnte wählen zwischen leckeren Kuchen, Kürbissuppe oder Bratäpfeln, Stockbrot, Kartoffeln und Schokobananen, die frisch über dem Feuer zubereitet wurden. Margaretha Stocker von der Hofpfisterei, die 2006 zusammen mit dem LBV das Konzept für die Naturkindergruppen entwickelt hat und diese seitdem fortwährend großzügig unterstützt, entschied sich für die Suppe, über die sie sagte: „Das ist die beste Kürbissuppe, die ich je probiert habe.“ Ob die Suppe wirklich so gut war oder einfach die schöne Stimmung des Festes auf alle Sinne positive Auswirkungen hatte, weiß wohl niemand so genau. Das ist aber auch egal – Hauptsache, die Menschen haben Freude an,

Herbstfest im „Naturparadies“
Foto: Eva Bogner

Apfelfest
Foto: Eva Bogner

mit und auf einer Fläche, die zur Förderung der Biodiversität beiträgt.

Und weil Feiern so schön ist und auf guten Festen mit Spaß und Freude auch etwas gelernt werden kann, veranstaltete Hans Riemann, ein Mitglied des Vorstandes der NAJU München, das Korbiniansapfel-Fest gemeinsam mit den Kindern seiner LBV-Naturkindergruppe und vielen großen und kleinen Gästen aus anderen LBV-Gruppen.

Doch der Vielfalt wegen gab es natürlich nicht nur den Korbiniansapfel, sondern unzählige weitere Sorten, die gekostet werden konnten. Die großen Unterschiede bei Geschmack, Färbung, Schaleneigenschaft, Größe und Form faszinierte die Kinder sehr. Und nicht jeder eignet sich gleich gut zur Saftherstellung! Ein Apfel ist eben nicht gleich Apfel.

Der Korbiniansapfel bleibt dennoch unser Liebling. Er ist das Symbol der NAJU München geworden, mit dem sie sich deutlich von Gruppierungen mit rechter Gesinnung abgrenzt. Dieser Apfel wurde nämlich von Pfarrer Korbinian Aigner während seiner Zwangsarbeit im KZ Dachau gezüchtet.

Die „Jungen Biotop-Forscher“

Die „Jungen Biotop-Forscher“ sind Schüler von der 1. bis zur 12. Jahrgangsstufe, die dank der Unterstützung durch die Rosner & Seidl-Stiftung bereits seit 2011 Biotope nahe ihrer Schule genauer unter die Lupe nehmen, um dann gemeinsam Artenschutzkonzepte zu entwickeln, die sie gerne umsetzen würden. Sie bauen z.B. Insektenhotels, tauschen ihre Kleidung und stellen Wildkräuter-Cremes her. Warum? Weil das alles mit Biodiversität zu tun hat. Mit unserem Lebensstil, unserem Konsumverhalten und unseren Ernährungsgewohnheiten können wir enormen Einfluss auf die Biodiversität nehmen.

Familienalltag

Viele Familien haben sich einem ganz besonderen – vom Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz geförderten – Wettbewerb gestellt: „Biodiversität hautnah“. Die Familien konnten während des letzten Jahres jede Menge Tiere beobachten, Wildkräuter verkochen, Naturkosmetik herstellen, verschiedene Obst- und Gemüsesorten anbauen und kosten sowie unterschiedlichste Ökosysteme in München kennenlernen. Die Familien haben ökologisch gegärtnert, lustige Upcycling-Aktionen umgesetzt, die Stadt zum Blühen gebracht. Sie haben sich vernetzt, Ausflüge unternommen, Kartoffeln geerntet, gemeinsam nachhaltig gebruncht, Parks auf ihre Vielfalt hin untersucht, Vögel beobachtet und Biotope gepflegt. Auf einem konsumkritischen Stadtspaziergang haben sie sich Gedanken dazu gemacht, wie sie einkaufen können, um positiv Einfluss auf die Biodiversität zu nehmen, und im Anschluss einige der Anregungen umgesetzt. Die untereinander ausgetauschten Wochentipps lieferten rund 50 weitere Ideen, um im Familienalltag zum Artenschutz beizutragen.

Am Ende war klar: Biodiversität ist überall, ständig tragen wir mit unserem Verhalten zu ihrem Schutz oder ihrer Gefährdung bei. Schön war auf jeden Fall zu sehen, wie vielfältig, einfach und lebensbereichernd es ist, Biodiversität zu bewahren. In München – und weit über die Landesgrenzen hinaus.

Alexandra Baumgarten

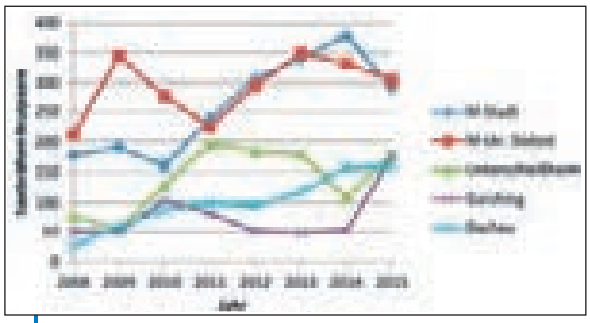
Hofpfisterei
ROSNER & SEIDL STIFTUNG
gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Saatkrähen: Intelligent, sozial, laut!

Kaum ein Vogel erhitzt die Gemüter im Großraum München so sehr wie die Saatkrähe: Im größten Teil des Gebiets brüten sie gar nicht, aber dort, wo ihre Kolonien mit meist 10 bis knapp 200 Paaren siedeln, rumort es in der Bevölkerung. Von März bis Mitte Juni kann das Krächzen der sozialen und kommunikationsfreudigen Vögel für Anwohner als Belastung empfunden werden. In den von Saatkrähen besiedelten Gemeinden drängen daher manche Bürger auf die Vertreibung der Tiere, im Raum München z. B. in Ottobrunn, Garching, Eching, Puchheim und neuerdings auch Taufkirchen.

Leider gibt es keine einfachen Lösungen, denn der Mensch kann das Verhalten der Saatkrähen nicht steuern und die Kolonien nicht beliebig umsiedeln. Die flächendeckende Bejagung im ländlichen Raum, u.a. von Rabenkrähen und Elstern, hat dazu geführt, dass die störungsempfindliche Saatkrähe – eine besonders geschützte Art – Feldgehölze in der Landschaft nicht mehr besiedelt und ihre Kolonien nahezu ausschließlich in Siedlungen gründet. Dort führen unkontrollierte Vertreibungsaktionen zur Zersplitterung der Kolonien: Neue Ansiedlungen in bisher nicht betroffenen Wohngebieten entstehen, oft brüten schon nach ein bis zwei Jahren in der Summe mehr Paare als vorher. Auch wenn es einzelnen Bürgern nicht gefällt: Am besten ist es, die Kolonien in Ruhe zu lassen.

Saatkrähen-Paar am Nest
Foto: Hans-Joachim Fünfstück



Bestandsentwicklung der Saatkrähe in ausgewählten Gemeinden im Raum München. M-Lkr. Südost fasst die Kolonien von Neubiberg, Ottobrunn, Unterhaching, Taufkirchen und Oberhaching zusammen. Daten von zahlreichen Kartierern erhoben und von Hilde Abold zusammengetragen.

Die Bestandsentwicklungen der Saatkrähe in München und den Umlandgemeinden zeigen ein uneinheitliches Bild (s. Grafik). Große Sprünge gehen in der Regel auf massive Vertreibungsaktionen an einer Kolonie zurück, von der große Teile in die Umgebung abwandern. Das Sankt-Florians-Prinzip hilft hier nicht weiter: Illegale Störungen an einer alteingesessenen Kolonie im Neubiberger Bahnhofswald haben erst zur Besiedlung von Wohngebieten der Nachbargemeinden Ottobrunn und Unterhaching geführt. Weitere Störungen führten zur Besiedlung von Taufkirchen.

In besonders problematischen Fällen erlaubt die Regierung von Oberbayern Vergrämungsmaßnahmen in den Randbereichen einzelner Kolonien, um den Abstand der Nester zur dichten Wohnbebauung zu vergrößern und damit die Lärmproblematik zu lindern. Das Landesamt für Umwelt hat dazu Richtlinien erarbeitet, die der LBV mitträgt. In der Regel werden dabei am Kolonierand die Nester und die sie tragenden Astgabeln zu Beginn der Brutzeit entfernt.

Der LBV muss gegen viele Vorurteile und Unwissen ankämpfen. Häufig wird der Saatkrähe angedichtet, dass sie Singvögel vertreibe oder Eier und Jungvögel fresse. Dabei stochert sie mit ihrem nackten Schnabel im Erdreich und ernährt sich von kleinen Wirbellosen, Schnecken, Regenwürmern und Sämereien. Der LBV klärt regelmäßig in Medienberichten über die Biologie und das Verhalten der Saatkrähen auf, bei Gemeinden und Behörden sind wir gefragte Berater. Erfreulich ist, dass Schulkinder bei Führungen begeistert vom munteren Treiben der Saatkrähen-Kolonien sind und die Vögel auch viele Freunde haben. Wo immer polemisch Stimmung gegen die Saatkrähen gemacht wird, bitten wir Sie, sich zu Wort zu melden: per Leserbrief oder in Bürgerversammlungen. Mehr zur Saatkrähe und Ihren Möglichkeiten zu handeln, können Sie beim AK Saatkrähen am 26.2.2016 in der Klenzestr. 37 erfahren!

Matthias Luy

Ornithologische Naturkundliche Reisen 2016

Vogelwelt an der Isarmündung 1. / 2. April 2016
Exkursion in die Auwälder der Isar und Donau bei Plattling / Moos zur Zeit des Blaukehlchengesangs

Vogelinsel Texel 20. bis 27. April 2016
Reise zur nordwestlichsten holländischen Insel im Wattenmeer – zur Zugzeit ein Eldorado für Vogelbeobachtungen in der Dünenlandschaft entlang der Westküste sowie an der weitgehend ungestörten Wattlandschaft an der Ostküste

Biosphärenreservat Flusslandschaft Mittlere Elbe 6. bis 13. Mai 2016
Reise in das Gartenreich von Wörlitz und von Steckby aus in den Lödderitzer Forst in den Elbauen sowie zur Mulde bei Dessau und Saalegebiet zur Zeit des Nachtigallengesangs

Müritz-Nationalpark 5. bis 12. Juni 2016
Reise durch den Müritz-Nationalpark, den Urwald von Serrahn und zu den Baumriesen von Ivenack von Waren aus

Der österreichische Biosphärenpark Nockberge 7. bis 11. Juli 2016
Exkursionen von der 1.700 m hoch gelegenen Turracher Höhe aus durch die Zirben-Lärchenwälder zu den legendären Alpenblumenwelten der „Nocken“

Herbst in der Lüneburger Heide 5. bis 10. September 2016
Reise in das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide sowie ein Besuch im Vogelpark Walsrode

Wurzacher Ried 16. / 17. September 2016
Exkursion von Bad Wurzach aus in das größte noch erhaltene Hochmoor Süddeutschlands

Vogelparadies Helgoland 2. bis 10. Oktober 2016
Reise zur Zugzeit ins Vogelparadies nach Helgoland – die beste Zeit für besondere Vogelbeobachtungen

Nationalpark Bayerischer Wald 30. Oktober bis 4. November 2016
Exkursionen durch den herbstlichen Nationalpark von Neuschönau aus mit Wanderungen auf den Lusen, in das Rachelgebiet und zu den Tierfreigehegen sowie zum Baumkronenpfad

Organisation und Leitung: Werner Reuter und Dr. Eva Schneider
Postfach 86 06 68 • 81633 München • 089 / 470 44 30 • E-Mail: wreuter@t-online.de • www.munaris.de

Entspannt einkaufen im LBV-Naturschutzzentrum

Klenzestraße 37, neben dem Gärtnerplatztheater, Tel.: (089) 200 270-73
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 13–18 Uhr

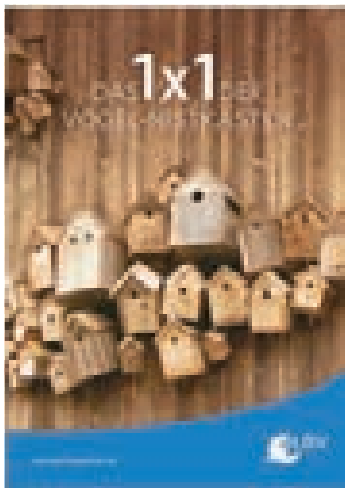
- **Vogel- & Igelfutter**
- **Nisthilfen und Futterhäuser**
- **CDs und DVDs**
- **Fachbücher und Broschüren**
- **Geschenkartikel**
- **und vieles mehr**

Wählen Sie aus 2.000 Artikeln für den Naturschutz in aller Ruhe das Passende aus.
Ein freundliches und kompetentes Team steht Ihnen beratend zur Seite.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TIPP!

Gönnen Sie sich etwas Gutes mit dem LBV-Agenda-Biokaffee!
Der fair gehandelte aromatische Kaffee kommt aus den besten Anbaugebieten Mittel- und Südamerikas von Kleinbauern-Genossenschaften.

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET



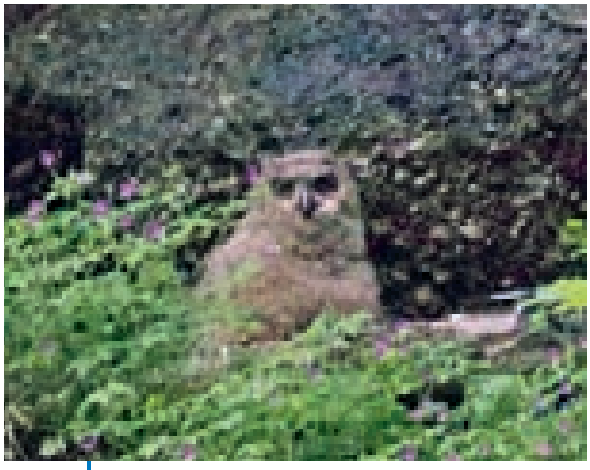
Neue LBV-Broschüre: Das 1x1 der Vogelnistkästen

Jetzt im Winter ist eine gute Zeit, um Nistkästen zu reinigen. Dabei kann man sich auch gleich Gedanken machen, ob ein neuer, ein anderer oder zusätzliche Nistkästen im Garten sinnvoll wären. Hilfreich ist dabei die neue Broschüre des LBV München, die wir mit Fördermitteln des RGU erstellt haben. In der Broschüre werden alle Fragen rund um Vogelnistkästen beantwortet; und viele Erfahrungen, die unser AK Nistkästen in der Nistkastenbetreuung gemacht hat, sind darin eingeflossen. Auf 32 Seiten erklären wir, wie ein guter Nistkasten aussehen soll, welche Nistkästen zu welchen Vögeln passen, wie die Kästen richtig aufgehängt und betreut werden, wer sich hinter einem Nest verbirgt und wie der Lebensraum rund um den Nistkasten optimal gestaltet wird. Auch ein Bauplan für einen einfachen Meisenkasten ist enthalten. Die kostenlose Broschüre erhalten Sie in unserem Laden, wo Sie Nistkästen in großer Auswahl kaufen können. Wir nehmen aber auch gern Ihre Bestellung unter info@lbv-muenchen.de entgegen. *Sylvia Weber*

Uhu-Nachwuchs an der Isar

Endlich gab es wieder Nachwuchs beim Uhu-Paar in Buchenhain! Es wurde auch langsam Zeit, denn der letzte Bruterfolg datiert aus dem Jahr 2012. Heuer schlüpften gleich zwei Tiere; eines konnte erfolgreich ausfliegen. Das andere war leider zu schwach, das konnte ich durch das Spektiv bereits einige Tage nach dem Schlupf feststellen. Dafür gedieh das Überlebende prächtig; es musste ja auch nicht das Futter mit dem Geschwisterchen teilen. Und das Herbeischaffen der Nahrung war für beide Elternteile ebenfalls viel einfacher geworden. Viel Glück für das weitere Leben kann man dem jungen Uhu nur wünschen und die Daumen drücken, dass 2016 wieder Nachwuchs zu sehen ist.

Werner Borok



Endlich wieder Uhu-Nachwuchs in Buchenhain! Foto: Werner Borok

Eine Wildblumenwiese für Obergiesing

Vom kargen Vielschnittrasen zu einer artenreichen Wildblumenwiese: Diese Entwicklung durchläuft eine städtische Grünfläche in Obergiesing derzeit mithilfe des LBV. Im Juli säten wir dort gemeinsam mit Ehrenamtlichen eine Saatmischung aus 47 heimischen Pflanzen aus. Das Saatbeet wurde zuvor vom Baureferat Gartenbau für uns vorbereitet. Trotz der Hitzeperiode zauberten Buchweizen, Bienenfreund und Kornblume bereits kurze Zeit später erste Blüten auf die Fläche. Das LBV-Biotoppflegeteam wird sich fortan um die Pflege der Fläche kümmern.

Auf diese Weise entsteht ein neuer Lebensraum im Viertel. Viele Insekten finden dort Nahrung und Unterschlupf. Aber auch für die Anwohner wird die Wiese eine bunte Bereicherung sein.

Die Kreisgruppe München setzt sich seit vielen Jahren für mehr naturnahe Flächen in der Stadt ein. In Obergiesing wurde dieses Vorhaben nun zum ersten Mal umgesetzt. Weitere Flächen sollen folgen.

Katharina Spannraft

Ausgerüstet mit Rechen, Saatgut und Rasenwalze säten wir die Wildblumenwiese an. Foto: LBV

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Auf die Plätze, Ernte, los!

Im Rahmen des LBV-Projekts „Biodiversität hautnah!“ fand Ende Juni ein Ernte-Erlebnistag für die ganze Familie auf dem Amperhof statt. Was den Kindern (und ihren Eltern) dabei am meisten Spaß gemacht hat, ist schwer zu sagen: das Ernten oder Schnippeln des Gemüses, das gemeinsame Kochen, Ziegen zu streicheln, an der frischen Luft zu spielen … Und geschmeckt hat auch alles: die Pellkartoffeln mit Kräuterquark, die bunten Salate, die essbaren Blüten, die frittierten Wildkräuter und natürlich die schokolierten Früchte. Nebenbei erfuhren die Familien viel über die Vorzüge von biologischen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln und bekamen Tipps zum nachhaltigen Einkauf sowie Rezepte für gesundes, leckeres Essen. Ein herzlicher

Schon während der Ernte überzeugten sich die Teilnehmer vom leckeren Geschmack der Kräuter. Foto: Alicia Bilang

Dank an das Amperhof-Team und bis zum Wiedersehen im nächsten Jahr am 30. Juli!

Alicia Bilang, Stefanie Sauerland

Kräuterwerkstatt für Mädels

Die Teilnehmerinnen des Workshops zeigten große Hingabe und Kreativität bei der Zubereitung von Kräuteressig. Foto: Alicia Bilang

An einem Wochenende im Juli tauchten 11 Mädchen zwischen 9 und 15 Jahren in die faszinierende Welt der Kräuter ein. Dabei stellten sie Kräuteressig, Handseifen, Cremes und Badesalze ganz einfach selber her und dekorierten und beschrifteten ihre Werke sehr individuell und mit ganz viel Liebe. Zwischendurch stärkten sie sich mit selbstgemixten Smoothies aus Brennnesseln, Löwenzahn und frischem Obst. Auch der selbst gemachte Kräuterquark, die Pizza und die schokolierten Pfefferminzblätter zum Nachtisch schmeckten allen vorzüglich. Abends spürten die Mädels noch die Fledermäuse der Umgebung mit einem Bat-Detektor auf. Die vielen tollen Erlebnisse werden die Teilnehmerinnen noch lange begleiten. Das freut natürlich Alicia Bilang und Stefanie Sauerland, die für das gut abgestimmte Programm und die reibungslose Durchführung gesorgt haben.

Andrea Griesbach

Bat Night im Englischen Garten

Das jährlich stattfindende Fledermaus-Fest ist mittlerweile eine echte Institution – und dieses Jahr spielte auch Petrus endlich wieder einmal mit: Bei strahlendem Sonnenschein pilgerten Groß und Klein am Nachmittag zum Rumford-Schlössl, um an verschiedenen Spielstationen ihr Können zu testen, sich am Schminkstand in eine Fledermaus verwandeln zu lassen oder am Kuchenbuffet zu schlemmen. Über 200 Personen nahmen an den Fledermaus-Führungen am Abend teil, bei denen sie viel Wissenswertes über die heimlichen Flugakrobaten erfahren konnten. Diese präsentierten sich dann dankenswerterweise auch zahlreich am Abendhimmel und bildeten den Höhepunkt eines rundum gelungenen Tages.

Ein ganz herzlicher Dank geht an unseren AK Fledermäuse und all die fleißigen Helferinnen und Helfer, die

Diese Mopsfledermaus konnten die Besucher der Bat Night aus der Nähe betrachten. Foto: Sabine Birnbeck

auch dieses Jahr wieder ein fantastisches Fest auf die Beine gestellt haben!

Sabine Birnbeck

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

LBV-Sammelwoche: Bayerns erfolgreichste Schule kommt aus dem Landkreis München

Kurz vor den großen Ferien war der LBV München zu Gast beim Sommerfest des Kurt-Huber-Gymnasiums in Gräfelfing. Der Anlass war äußerst erfreulich: Zum zweiten Mal in Folge hat die Schule das beste Ergebnis aller an der LBV-Sammelwoche teilnehmenden Schulen erreicht! Auf einer Bühne überreichten die beiden Vorstände Christine Schenkl und Johann Leitmeier unter dem Beifall der Anwesenden dem verantwortlichen Lehrer Sebastian Ludwig und drei Schülerinnen, die besonders erfolgreich Spenden gesammelt hatten, eine Urkunde, einen Nistkasten für das Schulgelände und einen Scheck über 300 € für ein Schulprojekt. Ein Riesen-Dankeschön an alle Beteiligten für ihr tolles Engagement! Die Spendengelder kommen einer Vielzahl an Schutzprojekten für bedrohte Tier- und Pflanzenarten und Umweltbildungsprogrammen zugute.

Susanne Lackermeier

Johann Leitmeier und Christine Schenkl bedanken sich im Namen der Kreisgruppe München bei Herrn Ludwig (links) und drei seiner Schülerinnen, die extra für die Sammelwoche ein Schild mit Vogelschutzmaßnahmen gebastelt hatten. Foto: LBV

Einführung in die Vogelkunde

Mit dem Einsteigerkurs „Let's bird", der an drei Terminen (10., 17. und 30. April 2016) stattfinden wird, möchte der LBV München zusammen mit der Biologin, Tierärztin und Vogel-Youtuberin Gabriele Glück Interessierten den (Wieder-)Einstieg in die Vogelbeobachtung und -bestimmung ermöglichen. An einem einführenden Theorienachmittag werden die TeilnehmerInnen an verschiedene Aspekte der Vogelbeobachtung herangeführt (Ferngläser, Bestimmungsbücher, häufigste Vogelarten etc.). Zwei nachfolgende Exkursionen bieten die Möglichkeit, gemeinsam das Gelernte in der freien Natur anzuwenden und zu üben. Zusammen macht das Beobachten und Bestimmen unserer Vögel besonders viel Spaß!

Die neu erlangten Fähigkeiten können danach selbstständig z.B. bei der Stunde der Gartenvögel vom 13. bis 15. Mai 2016 ausprobiert werden. Näheres dazu auch im Veranstaltungsprogramm. *Gabriele Glück*

Radeln für ein gutes Klima

Das Fahrrad als klimafreundliches Transportmittel im Alltag vermehrt zu nutzen steht im Vordergrund der bundesweiten Kampagne „Stadtradeln". Dabei versuchen verschiedene Teams, in drei Wochen möglichst viele Kilometer auf dem Rad zurückzulegen. Vor acht Jahren wurde die Kampagne zum ersten Mal durchgeführt und findet seither großen Anklang. Auch der LBV München strampelt seit zwei Jahren fleißig mit! Dieses Jahr haben die 23 Mitglieder des LBV-Teams insgesamt sehr respektable 6.077,5 km zurückgelegt und dabei 875,2 kg CO_2 eingespart. Damit erreichte der LBV unter allen Münchner Teams einen hervorragenden 22. Platz. Hoffentlich hält die Motivation weiterhin an, dem Klima und der Umwelt zuliebe öfter auf das Fahrrad zu steigen. Ein großes Dankeschön an alle Mitstreiter!

Sabine Birnbeck

Mitarbeiterinnen der LBV-Geschäftsstelle München machen es vor: Radeln für die Umwelt Foto: LBV

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Igel-Zählung des LBV ein voller Erfolg

Im Frühjahr 2015 rief der LBV zusammen mit dem Bayerischen Rundfunk ein groß angelegtes Citizen-Science-Projekt ins Leben, bei dem Bürger dazu aufgerufen wurden, Igel-Sichtungen zu melden. Viele LBV-Mitglieder und Igel-Sympathisanten betätigten sich daraufhin als Bürgerforscher und lieferten wertvolle Daten über das Onlineformular auf der Homepage igel-in-bayern.de oder über die Igel-App. Auch erklärten sich knapp 50 Berufspendler bereit, überfahrene Igel entlang ihrer Strecke über mehrere Monate hinweg zu dokumentieren. 34.000 Igel-Meldungen von 25.000 Meldern aus ganz Bayern konnte Projektleiterin Martina Gehret daraufhin verzeichnen. Auch die Münchner machten fleißig mit und meldeten bis Ende Oktober 2.000 tote oder lebendige Igel. Dank ihrer Hilfe kann der LBV endlich konkrete Daten zum Vorkommen der Tiere erheben und Schutzmaßnahmen für sie entwickeln. Wir hoffen 2016 auf eine ähnlich rege Beteiligung, damit wir dann die Zahlen aus zwei Jahren miteinander vergleichen können. Wer mehr über das Projekt erfahren möchte, ist außerdem herzlich zu Frau Gehrets Vortrag im Münchner Löwenbräukeller am 8. Februar eingeladen (siehe auch Veranstaltungsprogramm).

Susanne Lackermeier

Foto: Andreas Giessler / LBV-Archiv

Neues aus unserem Shop

Seit 2012 leidet das NUZ jetzt schon unter der Baustelle am benachbarten Gärtnerplatztheater. Der große Kran ist zwar mittlerweile abmontiert, aber die vielen monströsen Baufahrzeuge versperren nach wie vor die Sicht potenzieller Besucher auf den Laden, vom Lärm und Schmutz einmal ganz zu schweigen.

Im Oktober 2016 wird nun voraussichtlich das sanierte Theater wiedereröffnet – dann soll auch unser NUZ in neuem Glanz erstrahlen. Dazu arbeiten wir momentan mit Hochdruck an einem Konzept.

Zusätzlich wollen wir unser Verkaufsteam verjüngen und verstärken: Dazu suchen wir kontaktfreudige, naturverbundene Menschen, die auf ehrenamtlicher Basis den LBV und seine Naturschutzarbeit einen Nachmittag pro Woche (Ladenöffnungszeit: 13 bis 18 Uhr) unterstützen möchten. Interessenten melden sich bitte bei Christine Schenkl: christine.schenkl@gmx.de, Tel. 089 / 70 55 67.

Zu guter Letzt möchten wir uns bei Ilona Cockerell, die das NUZ seit 2013 geleitet und uns nun verlassen hat, herzlich für ihren Einsatz und ihre liebenswürdige, einfühlsame Führung des Teams bedanken. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Christine Schenkl

Das NUZ-Team sucht dringend Verstärkung bei Beratung und Verkauf und freut sich über Interessenten.
Foto: Christine Schenkl

Kampagne von LBV und Sellgreen zum Handyrecycling

Handys bestehen aus wertvollen Rohstoffen, die recycelt werden können.
Bitte nicht wegwerfen! Zusammen mit unserem Partner Sellgreen bieten wir zwei Möglichkeiten, sich vom alten Handy zu trennen. Die Natur profitiert:

- Auf der www.sellgreen.de können Sie Ihr altes Handy verkaufen und den Ertrag dem LBV spenden oder
- Sie geben Ihr altes Handy in unserem Naturschutzzentrum, Klenzestraße 37, 80469 München ab (geöffnet Mo. – Fr., 13 – 18 Uhr).

Für jedes Handy erhalten wir ca. 2 € für unsere Arbeit im Arten- und Biotopschutz. Vielen Dank!

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Waldkauz-Nachwuchs im Nymphenburger Schlosspark

Junge Waldkäuze im Nymphenburger Schlosspark
Foto: Werner Borok

Lang, lang ist es her, dass man Waldkauz-Nachwuchs im Nymphenburger Schlosspark bewundern konnte. Seit mehr als zehn Jahren beschäftige ich mich nun schon mit Eulen und bin im Schlosspark auf der Suche nach ihnen. Und obwohl ich dort sehr viele Eulenplätze kenne, war es mir bisher noch nie vergönnt, junge Waldkäuze zu sehen.

Diese im Schlosspark zu entdecken ist deshalb so schwierig, weil die Waldkäuze sehr viel später mit der Brut beginnen als z.B. die Käuze im Englischen Garten. Wenn die Kleinen dann nach ca. drei bis vier Wochen die Bruthöhle verlassen, sind die Bäume bereits mit vielen frischen Blättern versehen und die Käuze können sich gut verstecken.

Doch in diesem Frühjahr hatte ich endlich Glück: Gleich an drei verschiedenen Stellen konnte ich Nachwuchs beobachten! Ein besonders schönes Foto von drei Ästlingen möchte ich Ihnen nicht vorenthalten.

Werner Borok

Alles gut untergebracht!

Auf dem „Naturparadies“ – der Fläche, die von der NAJU München und im Rahmen der LBV-Umweltbildungsarbeit genutzt wird – konnten Kinder und Jugendliche während eines Workshops einen wundervollen Schuppen bauen. Das Workshop-Wochenende war einfach perfekt: Viele hoch motivierte Kinder werkelten an einem milden Novemberwochenende unermüdlich, um ihren Schuppen hübsch und stabil fertigzustellen. Dank der Unterstützung von Hans Prücklmeier, einem unserer LBV-Naturkindergruppenleiter, sowie zwei Vätern gelang dies spielend. Jung und Alt hatten viel Spaß und konnten sich so richtig ausleben. Gleichzeitig wurde eine Regenwasserauffanganlage an den Schuppen angebracht. Das so gewonnene Regenwasser können wir künftig für die Bewässerung der Neupflanzungen und bei Trockenperioden verwenden.

Parallel begannen einige Kinder mit Hans Riemann (ebenfalls LBV-Naturkindergruppenleiter und dazu noch NAJU-Vorstand) eine Benjeshecke zu errichten, die dem „Naturparadies“ Schutz und Tieren Unterschlupf gewähren soll.

Doch damit nicht genug: Gabi Rogge (noch eine Gruppenleiterin) beseitigte die angefallene Mahd mithilfe einer ehrenamtlichen Studentin, während einige Jungs Büsche pflanzten.

Und zu guter Letzt wurden auch noch ein paar Mädchen kreativ und malten Schilder, die Besucher daran erinnern sollen, dass die Fläche ein „Naturparadies“ und kein Müllabladeplatz ist. Weitere Schilder entstanden ganz spontan, nämlich „Auswechselbilder“. Das sind schön gestaltete Holzschilder mit Pflanzennamen, hinter denen die jeweiligen Blätter und Blüten geklebt werden können.

Sämtliche Beteiligten können sehr stolz darauf sein, was sie an diesen zwei Tagen alles geschafft haben!

Alexandra Baumgarten

Löcher bohren? Kein Problem für LBV-Naturkinder!
Foto: Alexandra Baumgarten

Dachau

1. Vorsitzender: derzeit nicht besetzt
2. Vorsitzender: Ludwig Wilhelm, Amperpettenbacher Straße 7, 85778 Haimhausen, Tel.: 08133/2357, E-Mail: wilhelm.wiggi@t-online.de
Schatzmeister: Manfred Kühn
Schriftführer: Hartmut Lichti

Kontakt Kreisgruppe:
Tel.: 08131/278661, Fax: 08131/278662
E-Mail: info@lbv-dachau.de, Internet: www.dachau.lbv.de

Spendenkonto: Sparkasse Dachau
IBAN: DE82 7005 1540 0000 9915 39
BIC: BYLADEM1DAH

Die Kreisgruppe Dachau trifft sich, soweit nicht anders angegeben, jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr in der Gaststätte Drei Rosen (Münchner Str. 5 in Dachau).

Halbjahresprogramm Januar–Juni 2016:

Dienstag, 12. Januar 2016

Monatstreffen mit Vortrag: Gentechnologie in der Landwirtschaft – Auswirkungen auf Mensch und Umwelt
Europa hat sich bislang relativ erfolgreich gegen den flächendeckenden Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen gewehrt. Gleichwohl wird gentechnisch verändertes Soja im großen Stil als Futtermittel importiert. Ist die Gentechnologie womöglich unverzichtbar, um die rasend schnell wachsende Weltbevölkerung zu ernähren und dem Klimawandel entgegenzutreten? Welche Auswirkungen sind für Böden, Wasser, Gesundheit und auch für die Biodiversität zu befürchten? Lässt sich die weltweite Ausbreitung noch stoppen und welche Auswirkungen haben die geplanten Handelsabkommen CETA und TTIP?
Referent: Herbert Pleßl
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Schützensaal in der Gaststätte Drei Rosen, Münchner Str. 5 in Dachau

Dienstag, 2. Februar 2016

Monatstreffen mit Vortrag: Der Kuckuck – geliebt und geheimnisvoll
Friederike Herzog ist Biologin und von Beginn an Mitbetreuerin des LBV-Kuckuck-Projektes. Im Rahmen dieses Projektes wurden einer kleinen Zahl von Kuckucken Satellitensender aufgeschnallt, die ständig den aktuellen Aufenthaltsort der Vögel übermitteln. Frau Herzog stellt heute die bisherigen Forschungsergebnisse vor.
Referentin: Friederike Herzog
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Schützensaal in der Gaststätte Drei Rosen, Münchner Str. 5 in Dachau

Dienstag, 8. März 2016

Monatstreffen mit Jahreshauptversammlung und Vorstandswahlen
Rückblick auf vier Jahre Arbeit: Was haben wir erreicht, welche Pläne für die Zukunft wollen wir weiterverfolgen? Nach dem Bericht über die vergangenen Jahre wird Schatzmeister Manfred Kühn die Kassenlage erläutern. In der anschließenden Aussprache sollen Kritik und Anregungen besprochen werden. Danach erfolgt die Wahl der Vorstandsmitglieder und wir können über zukünftige Pläne diskutieren. Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.
Leiter der Veranstaltung: Ludwig Wilhelm, Manfred Kühn
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Schützensaal in der Gaststätte Drei Rosen, Münchner Str. 5 in Dachau

Sonntag, 13. März 2016

Monatstreffen mit Exkursion: Welche Vögel sind denn schon (oder noch) da?
Zahlreiche Vögel sind erst gar nicht fortgezogen, manche dafür zu dieser Zeit aber immer noch als Wintergäste bei uns. Lassen wir uns überraschen, was es zu sehen gibt.
Leiter der Veranstaltung: Ludwig Wilhelm
Beginn: 10 Uhr
Treffpunkt: an der Nordseite der Amper-Brücke bei Dachau-Mitterndorf, Heinrich-Nicolaus-Str.

Dienstag, 5. April 2016

Monatstreffen mit Vortrag: Wildbienen
Neben der bekannten Honigbiene gibt es alleine in Deutschland noch 500 weitere Wildbienenarten, die in ihrer ökologischen Bedeutung unserer Zuchtform in nichts nachstehen. Für die Bestäubung vieler Pflanzenarten sind sie essenziell und nicht wenige Obst- und Gemüsesorten bringen nach der Bestäubung durch Wildbienen bessere Erträge. Wildbienen leben meistens solitär und legen ihre Eier in hohle Stengel, Schneckenhäuser oder graben Röhren in den Boden. Weitere Geheimnisse dieser zu wenig beachteten Tiergruppe wird uns der Referent Erwin Scheuchl verraten, der sich seit vielen Jahren mit den Bienen beschäftigt und bei der Bestimmung der Arten teilweise sogar aus dem Ausland um Hilfe gebeten wird.
Referent: Erwin Scheuchl
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Schützensaal in der Gaststätte Drei Rosen, Münchner Str. 5 in Dachau

Samstag, 21. Mai 2016

Monatstreffen mit Exkursion: Das Donaumoos bei Günzburg
Das Donaumoos kann getrost zu den an Arten vielfältigsten Gebieten Bayerns gezählt werden. Kaum eine Landschaft verfügt über eine derartige Menge an seltensten Vögeln. Unser Exkursionsleiter kennt die Gegend darüber hinaus seit frühester Kindheit. Aufgrund der Länge der Exkursion ist die Veranstaltung für Kinder und Gehbehinderte eher ungeeignet. Sonnen- und Mückenschutz sowie für Feuchtbiotope geeignetes Schuhwerk sind empfehlenswert.
Leiter der Veranstaltung: Jörg Fendt
Beginn: 6.30 Uhr oder 8 Uhr (siehe unten)
Treffpunkt: 6.30 Uhr am Vorplatz des Dachauer Bahnhofs, Frühlingstr., zur Bildung von Fahrgemeinschaften oder 8 Uhr am Günzburger Bahnhof. Ganztagesexkursion mit Selbstverpflegung

Samstag, 4. Juni 2016

Monatstreffen mit Exkursion im Dachauer Hinterland
Die Wanderung führt uns in die Gegend von Tandern-Niederdorf und somit in den Bereich, wo das Dachauer Hinterland mit Hügeln von über 500 Metern Meereshöhe am höchsten ist. Wenn auch die von Haus aus fetten Böden und die intensive Landwirtschaft den Artenreichtum an Pflanzen und Tieren einschränken, so ermöglicht gleichzeitig die Abgeschiedenheit dieses kaum besuchten Landstrichs mancher selten gewordenen Art ihr Überleben.
Leiter der Veranstaltung: Josef Nagl, Agraringenieur und Biberberater
Beginn: 12 Uhr bzw. 13 Uhr (siehe unten)
Treffpunkt: 12 Uhr am Vorplatz des Dachauer Bahnhofs, Frühlingstr., zur Bildung von Fahrgemeinschaften oder 13 Uhr am Tennisplatz in Tandern

Ebersberg

Vorsitzender:
Richard Straub, Markt Schwaben, Tel.: 08121/3487
E-Mail: richardstraub@gmx.de

1. Stv. Vorsitzender:
Prof. Dr. Rainer Förderreuther, Zorneding, Tel.: 08106/247515

2. Stv. Vorsitzender:
Markus Urbanek, Ebersberg, Tel.: 08092/8632933

Schatzmeister:
Volkhart Matthäus, Baldham, Tel.: 08106/301344

Schriftführerin (kommissarisch):
Petra Kreis, Poing, Tel.: 08121/259144

Anschrift der Kreisgruppe:
Pfr.-Hochmaier-Ring 60, 85570 Markt Schwaben

Internet: www.lbv-ebersberg.de, www.storchinbayern.de

Spendenkonto: Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE60 7025 0150 0000 9143 58
BIC: BYLADEM1KMS

Halbjahresprogramm Januar–Juni 2016:

Dienstag, 19. Januar 2016
Mongolei-Reise zum entferntesten Außenposten des LBV
Eine Gruppe von LBV-lern bereiste im Juli 2015 die Mongolei und gewann interessante Eindrücke von Land, Leuten und Natur. Ob Adler, Geier, Pfeifhase oder Krötenagame – vor Richard Straub mit seiner Kamera war keiner sicher. Beeindruckende Landschaftsaufnahmen lassen die Weite dieses Landes erahnen. Seit einigen Jahren unterstützt der LBV eine Forschungsstation in Echin Gol, wo Studenten der Universität von Ulaanbaatar seltenen Tieren und Pflanzen auf der Spur sind.
Referent: Richard Straub, 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstraße 11, Dauer: 1-2 Stunden

Dienstag, 16. Februar 2016
Gärtnern ohne Torf – Notwendigkeit und Alternativen
Wer Torf verwendet, zerstört wertvollen Lebensraum und schädigt die Umwelt. Der Vortrag wird die Problematik des Torfverbrauchs verdeutlichen und uns sinnvolle Alternativen vermitteln.
Referent: Hans Streicher, 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstraße 11, Dauer: 1-2 Stunden

Samstag, 19. März 2016
Biotoppflege in der Aßlinger Filze
Unser Grundstück wurde durch einige Biotope aufgewertet. Wir wollen erkunden, wie Tiere und Pflanzen darauf reagiert haben. Die restlichen hartnäckigen Faulbäume müssen beseitigt werden, entsprechende Kleidung (Arbeitshandschuhe!) ist angesagt. Wir brauchen Pickel, Spaten und Eisenstangen, um die Wurzelstöcke herauszuhebeln. Jeder sorgt für seine Brotzeit. Gerne darf der Einsatz als Familientag genutzt werden. Wie immer lassen wir die Aktion im „Il Girasole“ ausklingen.
Leiter: Richard Straub, 14 Uhr
Treffpunkt: bei der Aßlinger Dorflinde / Kirche

Dienstag, 19. April 2016
Vogelstimmen-Wanderung
Günter Pirzkall wird uns die Vogelwelt im Nordwesten von Ebersberg näherbringen. Treffpunkt und Endziel (zur Einkehr) ist die Gaststätte „Zur Gass“ beim Egglburger See. Wir wandern entlang des Ostufers bis zum Ebersberger Forst, vorbei am Museum „Wald und Umwelt“, hinab zum Klostersee und entlang der Weiherkette zurück zur „Gass“, um den Abend ausklingen zu lassen.
Leiter: Günter Pirzkall, 18 Uhr
Treffpunkt: Gaststätte „Zur Gass“, Egglsee 3, 85560 Ebersberg, Dauer: ca. 2 Stunden

Dienstag, 10. Mai 2016
Besuch beim Vogelbeobachtungshaus Aschheim
Herbert Bartl wird uns sein Vogelbeobachtungshaus vorstellen. Um Anmeldung bis spätestens 7. Mai wird gebeten: richardstraub@gmx.de.
Referent: Herbert Bartl, 18.30 Uhr
Treffpunkt: Hotel Schreiberhof, Erdinger Straße 2, 85609 Aschheim, Dauer: ca. 2 Stunden

Samstag, 11. Juni 2016
Natur am Hirschberg
Uns erwarten Orchideen und andere Besonderheiten des Ammersee-Gebiets. Wanderkleidung, ggf. Fernglas und Kamera nicht vergessen.
Leiter: Rainer Griesmaier, Angelo Muggli, 9 Uhr
Treffpunkt: Schlossplatz in Markt Schwaben (beim Maibaum), dort Bildung von Fahrgemeinschaften

(Fast) Alles außer Moorleichen!

Vor ein paar Jahren wurde der Kreisgruppe Ebersberg ein Grundstück von ca. 8.750 m² geschenkt, unter der Auflage, das Gelände für die Natur aufzuwerten. Viele standortfremde Fichten mussten entfernt werden, der Kampf gegen den Faulbaum war anstrengend, aber erfolgreich. Doch dann der Rückschlag: Als wir anfingen, Tümpel auszuheben, stellte sich nach und nach heraus, dass die Fläche komplett vermüllt war! Mit einem Kleinbagger und der Unterstützung des Landschaftspflegeverbandes förderten wir Autoteile, Eisenschrott, ca. 30 Traktor- und Anhängerreifen, ca. 50 Kunstdüngersäcke, Flaschen, Dosen, Stacheldraht, Isolatoren, Eisenrohre und einiges mehr zutage – alles in allem zwei Anhänger voll! Doch die Arbeit hat sich gelohnt: Das Heidekraut ist zurückgekehrt und Blaubeeren bedecken den Boden. Im Oktober wurden unterschiedliche Stillgewässer angelegt, der ehemalige Torfstich soll zum Domizil der seltenen Arktischen Smaragdlibelle und des Buntbäuchigen Grashüpfer werden, und drei Kreuzottern wurden im Sommer schon beim Sonnenbaden entdeckt.

Richard Straub

Kaum zu glauben, dass sich hier bald Kreuzotter und Co. wohlfühlen werden! Foto: LBV Ebersberg

Erding

Vorsitzender: Sebastian Hupfer
Landshuter Straße 30, 85435 Erding, Tel.: 08122/10988

Stv. Vorsitzender: Helmut Resch
Karlsbader Straße 113, 85435 Erding, Tel.: 08122/2275086

2. Stv. Vorsitzende: Sabine Meyer
Forstweg 6a, 84427 St. Wolfgang, Tel.: 08085/946351

Schriftführerin: Brigitte Blume, Tel.: 08122 / 1618

Beisitzer:
Herbert Geltl, Tel.: 08123/8193
Christian Kainz, Tel.: 08762/5798
Andreas Hartl, Tel.: 08081/2475

Fledermausschutz:
Edwin Pojsl, Tel.: 08122/8683144,
E-Mail: edwinpojsl@yahoo.de
Gabriele Betzmeir, Tel.: 08122/14514
Sabine Meyer, Tel.: 08085/946351,
E-Mail: fledermaus@batdroid.de

Internet (Betreuerin Sabine Meyer): www.erding.lbv.de

E-Mail: erding@lbv.de

Spendenkonto: Sparkasse Erding
IBAN: DE08 7005 1995 0000 3704 37
BIC: BYLADEM1ERD

Die monatlichen Treffen der Kreisgruppe Erding finden an jedem ersten Donnerstag im Monat um 20 Uhr in der Gaststätte Blumenhof (Kleingartenanlage, Nähe Volksfestplatz) in der Schützenstr. 14 in Erding statt.

Halbjahresprogramm Januar–Juni 2016:

Donnerstag, 4. Februar 2016
Jahreshauptversammlung
Leiter der Veranstaltung: Sebastian Hupfer
Beginn: 20 Uhr
Treffpunkt: Blumenhof, Schützenstr. 14, Erding

Aktion des Fledermausteams im April 2016: Abendseglerzählung in Erding und Dorfen

Eine der größten Fledermäuse bei uns ist der Abendsegler. Sie werden bis zu 40 g schwer und haben eine Flügelspannweite von bis zu 40 cm. Weil sie bereits vor der Dämmerung ausfliegen und hoch am Himmel jagen, werden sie oft mit Schwalben verwechselt.

Diese Fledermäuse überwintern bei uns in Erding und Dorfen. An warmen Wintertagen kann man sie bereits am Spätnachmittag gut bei der Jagd nach Baumwanzen, Ameisen und Schwebfliegen beobachten. Besonders beeindruckend ist die Jagd der Abendsegler in Dorfen über dem Auffangbecken, da sie hier sehr niedrig über dem Wasser fliegen.

Anfang Mai ziehen sie zur Jungtieraufzucht Richtung Nordosten nach Berlin und teils bis nach Polen. Da diese hochfliegenden Fledermäuse öfters Opfer von Windkraftanlagen sind, findet bayernweit Ende April eine Zählung der bekannten Abendseglerquartiere statt. Die Koordinationsstelle für Fledermausschutz unter der Leitung von Dr. Andreas Zahn verarbeitet die Daten.

Das Fledermausteam in Erding und Dorfen beteiligt sich aktiv an dieser Aktion. Wir zählen die Tiere in den Fledermauskästen und beobachten bekannte Hausquartiere. Gerne können Sie dabei sein, die Abendsegler aus der Nähe betrachten und ihre Ultraschalllaute beim Ausflug mit unserem Detektor mithören. Melden sie sich an bei Sabine Meyer: Tel. 08085 / 946351 oder E-Mail: erding@lbv.de.

Sabine Meyer

Wartenberger Kirchturm: Wohnzimmer für Mauersegler, Dohlen und Wanderfalken

Kürzlich bekam die Pfarrkirche Wartenberg von der LBV-Kreisgruppe Erding die Plakette „Lebensraum Kirchturm“ verliehen. Mit dieser bedankt sich der LBV für vorbildlichen Schutz seltener Vögel im Landkreis.

Werner Feldkirchner und Schreiner Huber untersuchen den Falkenkasten. Darin lagen Gewölle und die Mauserfedern eines einjährigen Falken.
Foto: Sabine Meyer

Dabei war der Wartenberger Kirchturm nicht immer eine wohnliche Behausung für Wanderfalken und Co. – dazu wurde er erst dank der guten Zusammenarbeit des Pfarrers Gregor Bartkowski mit der Kreisgruppe. Sabine Meyer, zuständig für den Fledermausschutz, war zunächst nur beauftragt, ein Gutachten über den Wartenberger Kirchturm zu erstellen, denn im Zuge der Sanierung sollte eine Begasung von Holzwürmern stattfinden. Dabei entdeckte sie, dass die Fenster nicht gut vergittert waren – und schlug vor, statt neuen Gittern Nistkästen einzubauen. Ein Vorschlag, den Pfarrer Bartkowski begeistert umsetzte: Nistkästen für Wanderfalken, Mauersegler, Dohlen und Fledermäuse wurden eingebaut. Inzwischen bietet der Turm unter anderem einem jungen Wanderfalkenbrutpaar ein Zuhause – im nordöstlichen Fenster über der Turmuhr haben sie Quartier bezogen. Für den Pfarrer hat dies einen erfreulichen Nebeneffekt: Die Taubenpopulation rund um die Kirche ging zurück.

LBV Erding

Miesbach

Vorsitzender:
Gerhard Kinshofer, Am Geiger 36, 83714 Miesbach-Bergham
Tel.: 08025/6473, Fax: 08025/996990
E-Mail: g-kinshofer@lbv.de

Stv. Vorsitzender, Nistkastenbau und -pflege, Hilfen für Gebäudebrüter
Peter Haberzettl, Tel.: 08025/3139
E-Mail: peter.haberzettl@t-online.de

Schatzmeister, Umweltbildung in Schulen
Georg Zech, Tel.: 08064/906770
E-Mail: georgzech@grosshub.de

Schriftführerin: Bärbel Krogoll, Tel.: 08025/8698
E-Mail: barbara.krogoll@t-online.de

Vogelkartierungen, Wasservogelzählung:
Wolfgang Hiller, Tel.: 08022/75959
E-Mail: Wolf.Hiller@t-online.de

Naturkundliche Führungen:
Dr. Henning Fromm, Tel.: 08021/505243

Greifvogelschutz: Michael Wogh & Hanns Joachim Meder
Tel.: 08022/4849 bzw. 08022/75967

Biotoppflege: Ade Wimmer, Tel.: 08021/9625

Wasseramselschutz: Bernhard Riepl, Tel.: 08025/992820

Notruf bei verletzten und kranken Vögeln:
Maria Breiler, Bad Wiessee, Tel.: 08022/7191
Alfred Aigner, Sauerlach, Tel.: 08104/9636 (Greifvögel)

Fledermäuse und Hornissen:
Landratsamt Miesbach, Tel.: 08025/704-3322 oder 704-3321
Gerhard Kinshofer, Tel.: 08025/6473

Biberberater im Landkreis Miesbach:
Max Wolf, Tel.: 08024/4575
Werner Wagner, Tel.: 08028/906616 priv. 08028/420

Internet: www.lbv-miesbach.de

Spendenkonto: Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee
IBAN: DE10 7115 2570 0000 0931 20
BIC: BYLADEM1MIB

Halbjahresprogramm Januar–Juni 2016:

Dienstag, 5. Januar 2016
Kamtschatka – Land der Vulkane und der Mücken
Vortrag von Georg Hofmann
Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 1-2 Stunden
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Dienstag, 2. Februar 2016
Der Biber im Landkreis Miesbach
Vortrag von Dipl.-Biol. Gabriela Schneider
Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 1-2 Stunden
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Dienstag, 1. März 2016
Wildes Patagonien
Vortrag von Christian und Tina Kutschenreiter
Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 1-2 Stunden
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Dienstag, 5. April 2016
Piemont: Was passiert, wenn sich der Mensch aus der Bewirtschaftung der Berge zurückzieht?
Vortrag von Brigitta Regauer
Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 1-2 Stunden
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Samstag, 23. April 2016
Wachsende Felsen und Tuffsteinquellen
BayernTourNatur – Naturkundliche Führung im Mangfalltal bis zur Maxlmühle. Weglänge: 2 km.
Leiter der Veranstaltung: Dr. Henning Fromm
Beginn: 7 Uhr, Dauer: ca. 2 Stunden
Treffpunkt: Parkplatz an der Weiglmühle (Quellenweg 2, nördlich der Autobahnbrücke)

Dienstag, 3. Mai 2016
Jahreshauptversammlung mit Rückblick auf 2015 und Vortrag
Jahreshauptversammlung und Vortrag zum Thema „Die Megaherbivoren-Hypothese“: War der germanische Wald so dicht, wie ihn Tacitus beschreibt? Oder gab es einen Einfluss großer Pflanzenfresser (Wildrinder, Pferde, Hirsche) auf Vegetation und Landschaftsstruktur, lange bevor der Mensch eingriff? Eine Vorstellung der Hypothese mit praktischem Bezug zu Naturschutzfragen.
Leiter der Veranstaltung/Referent: Gerhard Kinshofer, Dipl.-Biol. Dr. Henning Fromm
Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 1-2 Stunden
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Samstag, 7. Mai 2016
Vogelleben in und am Tegernsee
BayernTourNatur – Vogelkundliche Führung durch Tegernsee, über den Lärchenwald zum Karl-Stieler-Denkmal an den Tegernsee und zurück. Weglänge: 3,5 km.
Leiter der Veranstaltung: Dr. Henning Fromm
Beginn: 18 Uhr, Dauer: ca. 2 Stunden
Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Tegernsee

Sonntag, 22. Mai 2016
Vögel sehen und ihre Stimmen hören
BayernTourNatur – Wanderung um den Seehamer See
Leiter der Veranstaltung: Gerhard Kinshofer
Beginn: 14 Uhr, Dauer: ca. 2 Stunden
Treffpunkt: Parkplatz westl. Großseeham, direkt neben Ortsschild und Feldkreuz, Abzweigung nach Kleinseeham

Dienstag, 7. Juni 2016
Vortrag: Wälder und Vogelwelt am Breitenstein – Betrachtungen entlang des Höhengradienten
Referent: Korbinian Wolf
Beginn: 19.30 Uhr, Dauer: 1-2 Stunden
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Sonntag, 19. Juni 2016
Bergwanderung zum Breitenstein
BayernTourNatur – Naturkundliche Führung zum Breitenstein (1622 m NN) über die Kesselalm, Hubertushütte und Bucheralm. Höhendifferenz 750 m, Weglänge: ca. 7 km. Wichtig: festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung
Leiter der Veranstaltung: Dr. Henning Fromm, Marco Müller (Gebietsbetreuer Mangfallgebirge)
Beginn: 6.30 Uhr, Dauer: ca. 7,5 Stunden
Treffpunkt: Parkplatz Eisstockbahn in Birkenstein / Fischbachau am Ende der Birkensteinstraße

Naturkundliche Führungen und Vorträge des Landesbundes für Vogelschutz (LBV)

1. Halbjahr 2016 – Die Hofpfisterei fördert die Umweltbildung des LBV

Natur- und vogelkundliche Führungen

Erwünschter Spendenbeitrag für LBV-Mitglieder	Euro 3,–
Erwünschter Spendenbeitrag für Nichtmitglieder	Euro 5,–
Kinder	kostenlos!

Bei Dauerregen fallen die Führungen aus. Anmeldung ist nicht erforderlich!

Januar

Samstag, 2. Januar 2016

Eulensuche im Schlosspark Nymphenburg

Die Jäger der Nacht haben ihr Quartier bezogen und das Revier abgesteckt. Wir begeben uns auf die Suche nach ihnen. Mit Sicherheit sitzt die eine oder andere Eule vor dem Eingang zu ihrer Baumhöhle und wir können sie uns genauer ansehen. Bei dieser Eulenpirsch erfahren Sie natürlich alles Wissenswerte über das Verhalten und die Lebensweise dieser geheimnisvollen Vögel.
Werner Borok, 14 Uhr
Treffpunkt: Eingang vor dem rechten Durchgang zum Schlosspark. Dauer: ca. 2 Std.
Information: Tel. 089 / 759 22 26 oder 0160 / 677 83 78. Bitte Fernglas nicht vergessen. Für Kinder ab 10 Jahren geeignet.

Freitag, 8. Januar bis Sonntag 10. Januar 2016

Stunde der Wintervögel

Zählen Sie eine Stunde lang die Vögel, die Sie an Ihrem Fenster, Ihrem Balkon, im Garten oder im Park beobachten. Den Meldebogen finden Sie im Heft, weitere gibt es in den Filialen der Hofpfisterei, bei uns im Naturschutzzentrum in der Klenzestr. 37, in der Stadtinformation oder unter www.lbv-muenchen.de. Tolle Preise winken! Information: Tel. 089 / 200 270 75

Freitag, 8. Januar 2016

Stelldichein an der Futterstelle

Auch in diesem Winter betreiben wir im Englischen Garten eine Musterfutterstelle. Lernen Sie die Futtervorlieben unserer Wintervögel kennen! Wir beobachten das bunte Treiben von A wie Amsel bis Z wie Zaunkönig, und nebenbei gibt es eine kleine Gedächtnisauffrischung zur Artbestimmung für die Stunde der Wintervögel! Bitte Fernglas mitbringen.
Dr. Sophia Engel, 14 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle Chinesischer Turm (Linie 54 Richtung Lorettoplatz). Dauer: ca. 2 Stunden. Information: Tel. 089 / 200 270 75

Samstag, 9. Januar 2016

Eulensuche im Schlosspark Nymphenburg

Werner Borok, 14 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 2. Januar 2016

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 10. Januar 2016

Gans in Familie

Gänse, Enten, Schwäne und Blessrallen – teils aus Osteuropa stammend – überwintern einträchtig im Nymphenburger Schlosspark. Dabei treffen sich die Grau- und Kanadagänse mit ihren Verwandten und Bekannten. Erfahren Sie spannende Geschichten aus dem Leben der Gänse.
Dr. Silke Sorge, 12 Uhr
Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts neben dem Hauptschloss. Dauer: 2 Stunden. Bitte, sofern vorhanden, Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 3 €, Nichtmitglieder 5 €. Information: Tel. 089 / 30 60 06 18 oder www.gaensewelt.de

Montag, 11. Januar 2016

Fischmöwe, Reiherläufer und Adler – eine naturkundliche Reise durch den Oman

Der Oman ist ein Sultanat auf der arabischen Halbinsel, das sich in den letzten Jahren dem Tourismus behutsam geöffnet hat. Durch seine Lage am Rande der Westpaläarktis ist eine Reise für Ornithologen äußerst attraktiv und der Orient noch in vielen Teilen des Landes unmittelbar spür- und erlebbar.
Thomas Grüner, 19.30 Uhr
Vortragsabend im Löwenbräukeller, Stiglmaierplatz

Mittwoch, 13. Januar 2016

Eulensuche im Schlosspark Nymphenburg

Werner Borok, 14 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 2. Januar 2016

Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung der LBV-Hochschulgruppe

Mittwoch, 13. Januar 2016

Neozoen in heimischen Gewässern: Einblicke in die Ökologie und Populationsgenetik der Süßwasserqualle Craspedacusta sowerbii

Katrin Schachtl, Aquatische Ökologie, Biozentrum LMU, 17.15 Uhr
Veranstaltungsort: Raum B 01.019, Biozentrum der LMU, Großhaderner Str. 2, Martinsried. Dauer: bis 18.45 Uhr

Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung der LBV-Hochschulgruppe

Mittwoch, 20. Januar 2016

Das Global Climate Observing System and Global Atmosphere Watch – Internationale und nationale Klimabeobachtung und ausgewählte Beispiele zum Thema Atmosphäre

Dr. Ludwig Ries, Umweltbundesamt, Schneefernerhaus (Zugspitze), 17.15 Uhr
Veranstaltungsort: Raum B 01.019, Biozentrum der LMU, Großhaderner Str. 2, Martinsried. Dauer: bis 18.45 Uhr

Samstag, 23. Januar 2016

Biotoppflegeaktion: Mehr Licht für die Allacher Heide

Die Flächen in der Allacher Heide sollen zugunsten gefährdeter lichtliebender Pflanzenarten wie der Ästigen Graslilie und des Sonnenröschens noch etwas weiter aufgeweitet werden. Wir wol-

len daher vordringende Sträucher zurückschneiden und das Schnittgut zusammentragen.
Christian Köbele, 10 Uhr
Treffpunkt: U-Bahnhof Oberwiesenfeld (U3, am P&R-Parkplatz gegenüber U-Bahnausgang Am Oberwiesenfeld). Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information und Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 585 37 24

Samstag, 23. Januar 2016
Gruppenleiter-Seminar: Tierspuren Teil II mit Vogelsprache
Hast du die Feder am Waldrand gesehen? Sie erzählt vom Jagdflug des Habichts. Auf unseren Streifzügen finden wir immer wieder Spuren, Federn und Nester. Wer hat diese Spuren hinterlassen? Was sagen sie uns? Wie können wir einer Fährte folgen? Heute erlernen wir die Kunst des Spurenlesens und kommen so den Bewohnern des Waldes näher.
Sarah Krächan, ganztags
Treffpunkt: Parkplatz Forsthaus Wörnbrunn. Nächste MVV-Haltestelle: Grünwald (Tram 25), von dort 15 Min. zu Fuß. Anmeldung unter 09174 / 47 75 41 oder i-kirschke@lbv.de. Eigene Kinder können gerne mitgebracht werden (bitte Anzahl und Alter der Kinder angeben). Kosten: kostenfrei für LBV-NaturkindergruppenleiterInnen, 20 € für LBV-Mitglieder, 35 € für Nichtmitglieder. Bitte mitbringen: wirklich warme Kleidung, Sitzunterlage, Schreibzeug, ausreichend Brotzeit und warme Getränke für den ganzen Tag. Wir haben kein „Basecamp“.

Samstag, 23. Januar 2016
Eulensuche im Schlosspark Nymphenburg
Werner Borok, 14 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 2. Januar 2016

Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung der LBV-Hochschulgruppe
Mittwoch, 27. Januar 2016
Der Stieglitz, Vogel des Jahres 2016
Prof. Dr. Hans-Joachim Leppelsack, Stellv. Vorsitzender des LBV, 17.15 Uhr
Veranstaltungsort: Raum B 01.019, Biozentrum der LMU, Großhaderner Str. 2, Martinsried. Dauer: bis 18.45 Uhr

Mittwoch, 27. Januar 2016
Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge
Maria Sibylla Merian (1647–1717) gehörte zu den ersten Forschern, die Insekten systematisch beobachteten und etwas über deren tatsächliche Lebensumstände herausfanden. Sie konnte zeigen, dass die meisten Schmetterlingsarten als Raupe von einigen wenigen Futterpflanzen abhängig sind und ihre Eier nur an diesen Pflanzen ablegen. Als Forschungsreisende und hinreißende Malerin ist sie v. a. berühmt für ihre „Metamorphosis Insectorum Surinamensium“.
Nora Lichtenstern, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Klenzestr. 37, Rückgebäude. Gäste willkommen! Information: Tel. 089 / 38 08 86 11

Samstag, 30. Januar 2016
Natur in der Stadt: Winter
Naturbeobachtungen im Winter sind auch mitten in einer Großstadt wie München möglich. Dazu wollen wir für etwa 2–3 Stunden durch den Luitpoldpark wandern. (Bitte warm anziehen!)
Dr. Eva Schneider, 11 Uhr
Treffpunkt: U-Bahnstation Petuelring (U3), Ausgang: östl. Schleißheimer Str., Höhe Schleißheimer Str. 274. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Samstag, 30. Januar 2016
Eulensuche im Schlosspark Nymphenburg
Werner Borok, 14 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 2. Januar 2016

Februar

Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung der LBV-Hochschulgruppe
Mittwoch, 3. Februar 2016
Von der Terra preta do Indio zur Terra preta do capitalista
Dr. Jens Soentgen, Wissenschaftlicher Leiter des Wissenschaftszentrums Umwelt, Universität Augsburg, 17.15 Uhr
Veranstaltungsort: Raum B 01.019, Biozentrum der LMU, Großhaderner Str. 2, Martinsried. Dauer: bis 18.45 Uhr

Sonntag, 7. Februar 2016
Einstimmung auf den Vogelstimmen-Frühling
Kleiner Nachmittagsspaziergang zum Wiederholen und Einprägen der ersten Vogelgesänge.
Dr. Eva Schneider, 13 Uhr
Treffpunkt: Alter Nordfriedhof, Eingang Arcisstraße. Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Montag, 8. Februar 2016
Das LBV-Projekt „Igel in Bayern“
Obwohl der Igel als Tierart in der Bevölkerung sehr beliebt und gut bekannt ist, wissen Wissenschaftler relativ wenig über seine Bedürfnisse. Der LBV und der Bayerische Rundfunk starteten daher ein gemeinsames Citizen-Science-Projekt: Bürgerforscher konnten jeden gesehenen Igel, ob lebendig oder tot, melden. Nun liegen erste Ergebnisse vor, die Projektleiterin Martina Gehret vorstellen wird.
Martina Gehret, 19.30 Uhr
Vortragsabend im Löwenbräukeller, Stiglmaierplatz

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Sonntag, 14. Februar 2016
Das Liebesleben der Gänse
Gänse leben in lebenslänglicher Einehe. Zumindest theoretisch, denn praktisch kommen auch Scheidungen, Seitensprünge oder auch One-Night-Stands vor. Am Valentinstag begeben wir uns auf die Spuren von Treue, Elternstolz und Homosexualität – bei Gänsen. Ein amüsanter Spaziergang für Frischverliebte und Langverheiratete, auch für Singles geeignet!
Dr. Silke Sorge, 11 Uhr
Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts neben dem Hauptschloss. Dauer: 2 Stunden. Bitte, sofern vorhanden, Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 3 €, Nichtmitglieder 5 €. Information: Tel. 089 / 30 60 06 18 oder www.gaensewelt.de

Dienstag, 16. Februar 2016
Erfahrungsaustausch der NaturkindergruppenleiterInnen
Die LBV-NaturkindergruppenleiterInnen setzen sich zusammen, um sich über Erfahrungen, Probleme, Ideen und Weiterentwicklungen auszutauschen. Neue Bücher, Medien, Spiele und Anschaffungen werden in gemütlicher Atmosphäre vorgestellt.
Alexandra Baumgarten, 18 Uhr
Treffpunkt: Geschäftsstelle des LBV München, Klenzestr. 37, Rückgebäude. Dauer: ca. 2 Stunden. Information: Tel. 089 / 20 02 70 82

Samstag, 20. Februar 2016
Biotoppflegeaktion: Mehr Sonne für die Streuwiese in Ludwigsfeld
Sumpf-Gladiole und Gelbe Spargelerbse auf dem Biotop in Ludwigsfeld freuen sich über viel Sonne. Damit die Beschattung durch Bäume und Sträucher nicht zu stark wird, werden wir Ge-

hölze zurückschneiden und das Schnittgut gemeinsam zusammentragen.
Norbert Horlacher, 10 Uhr
Treffpunkt: U-Bahnhof Oberwiesenfeld (am P&R-Parkplatz gegenüber U-Bahnausgang Am Oberwiesenfeld, U3). Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information und Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 585 37 24

Sonntag, 21. Februar 2016
Einstimmung auf den Vogelstimmen-Frühling
Kleiner Nachmittagsspaziergang zum Wiederholen und Einprägen der ersten Vogelgesänge.
Dr. Eva Schneider, 13 Uhr
Treffpunkt: Friedhof am Perlacher Forst, Endhaltestelle Tram 17 Schwanseestraße. Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Mittwoch, 24. Februar 2016
Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge
Tagfalter, Nachtfalter und Heuschrecken in Kroatien
Matthias von den Steinen, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Klenzestr. 37, Rückgebäude. Gäste willkommen! Information: Tel. 089 / 61 44 08 02

Donnerstag, 25. Februar 2016
Über Finnland auf die Varanger-Halbinsel – eine Traumreise ans Ende Europas
Vortrag mit Bildern über die Bären und Wölfe Finnlands, über Alpenpflanzen und die Vogelwelt der Tundra auf Varanger.
Thomas Grüner, 20 Uhr
Bürgerhaus Gräfelfing (1 Min. vom S-Bahnhof Gräfelfing). Information: Tel. 089 / 854 41 59

Freitag, 26. Februar 2015
Arbeitskreistreffen: Saatkrähen in München und Oberbayern
Wir verschaffen uns einen Überblick über die Münchner und oberbayerischen Brutkolonien der Saatkrähe: Wie entwickeln sich die Bestände, wo finden Störungen und Eingriffe statt? Wie können wir mit den Konflikten umgehen? Was steht für die kommende Brutsaison an? Interessierte sind herzlich willkommen.
Matthias Luy, 18 Uhr
Treffpunkt: Geschäftsstelle des LBV München, Klenzestr. 37, Rückgebäude. Information: Tel. 089 / 219 64 30 51 oder m-luy@lbv.de

Montag, 29. Februar 2016
Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung
Die Natur-, Umwelt- und BNE-Pädagogen der LBV-Kreisgruppe München kommen zusammen, um sich über altersgerechte und geeignete Methoden für die Bildungsarbeit auszutauschen. Dabei können Ideen auch zu konkreten Plänen werden. Neuigkeiten aus dem Bereich der BNE fehlen genauso wenig wie rechtliche und organisatorische Aspekte.
Alexandra Baumgarten, 18 Uhr
Treffpunkt: Geschäftsstelle des LBV München, Klenzestr. 37, Rückgebäude. Dauer: ca. 3 Stunden. Information: Tel. 089 / 20 02 70 82

Montag, 29. Februar bis Sonntag, 6. März 2016
LBV-Sammelwoche 2016
Unterstützer gesucht – machen Sie mit!
Der LBV sammelt in dieser Woche für seine Naturschutzarbeit in ganz Bayern wie auch in Stadt und Landkreis München. Bitte unterstützen Sie uns dabei! Ohne die erfolgreichen Sammelwochen der vergangenen Jahre hätten wir unsere Arbeit nicht in dem Maße leisten und finanzieren können.
Information: Susanne Lackermeier, Tel.: 089 / 20 02 706

März

Samstag, 5. März 2016
Vogelstimmen im Frühling
Bereits mit der Wintersonnwende beginnen unsere einheimischen Vögel, die den Winter über hier geblieben sind, wieder zu singen. Es ist eine gute Zeit, sich die Vogelstimmen neu einzuprägen oder zu erlernen. Denn die Zugvögel sind noch nicht zurück, sodass das Vogelstimmenrepertoire noch überschaubar ist.
Dr. Eva Schneider, 10 Uhr
Treffpunkt: Ungererstraße, U-Bahnstation U6: Alte Heide, Ausgang Nordfriedhof. Dauer: 3 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Dienstag, 8. März 2016
Infoabend: Ehrenamt Naturkinder- / Jugendgruppenleitung
Sie können sich vorstellen, mit Kindern oder Jugendlichen die Schönheit und Lebendigkeit der Natur spielerisch zu erforschen? Derzeit gibt es 28 Naturkinder- und Jugendgruppen, die Parks, Flussufer und „Unkrautfluren“ in München und den Landkreisgemeinden durchstreifen. Jedoch sucht der Landesbund für Vogelschutz weitere ehrenamtliche GruppenleiterInnen und bildet diese zu LBV-NaturpädagogInnen aus.
Alexandra Baumgarten, 18 Uhr
Treffpunkt: Geschäftsstelle des LBV München, Klenzestr. 37, Rückgebäude. Dauer: ca. 2 Stunden. Information: Tel. 089 / 20 02 70 82

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Mittwoch, 9. März 2016
Führung durch das Münchner Klärwerk „Gut Großlappen“
Aus den Augen, aus dem Sinn: Wer macht sich schon Gedanken über das Wasser, das im Abfluss verschwindet, nachdem die Morgentoilette beendet, das Geschirr gespült und die Wäsche gewaschen ist? Zur Abwasserableitung in München dient ein Kanalnetz mit 1.150 km Rohrleitungen. Aus rund 140.000 Hausanschlüssen und 70.000 Straßenabläufen fließen jährlich etwa 160 Millionen Kubikmeter Abwasser zu den beiden Münchner Klärwerken.
Werner Reuter, 14 Uhr
Treffpunkt: An der Pforte des Klärwerks „Gut Großlappen“, Freisinger Landstraße 187. Anmeldung erforderlich: Tel. 089 / 470 44 30, E-Mail: wreuter@t-online.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Sonntag, 13. März 2016
Gans schön launisch
Gänse und andere Wasservögel bestreiten Wettkämpfe um die Brutplätze im Park. Wir beobachten das Revier- und Paarungsverhalten einzelner Wasservögel und das Balzverhalten der Gänse.
Dr. Silke Sorge, 13 Uhr
Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts neben dem Hauptschloss. Dauer: 3 Stunden. Bitte, sofern vorhanden, Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 3 €, Nichtmitglieder 5 €. Information: Tel. 089 / 30 60 06 18 oder www.gaensewelt.de

Montag, 14. März 2016:
Der Stieglitz – Vogel des Jahres 2016
Der Stieglitz ist im Jahr 2016 Botschafter für den Naturschutz. Warum? Er liebt es bunt! Überall, wo der Mensch Raum für Wildblumen und Stauden lässt, stellt sich der farbenfrohe Finkenvogel ein. Eine ökologisch ausgerichtete Landwirtschaft, Wildblumenwiesen statt Rasen, naturnahe Gartengestaltung – alles, was Farbe in unser Einheitsgrün bringt, kommt auch dem Stieglitz zugute. Erfahren Sie, was der LBV tut und wie auch Sie den hübschen Vogel in München unterstützen können.
Dr. Sophia Engel, 19.30 Uhr
Vortragsabend im Löwenbräukeller, Stiglmaierplatz

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Mittwoch 16. März 2016

Führung durch den Erdgasspeicher Wolfersberg bei Oberpframmern

Zur Einstimmung hören wir einen Vortrag über die unterirdischen Lagerstätten sowie deren Auffindung, die Strategie und Technik der Gasein- und -auslagerung. Ausgestattet mit RWE-Kitteln und Schutzhelmen werden wir dann durch die Betriebsanlagen geführt.
Werner Reuter, 10 Uhr
Informationen zu Anfahrtsweg und Treffpunkt erhalten die TeilnehmerInnen rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung erforderlich: Tel. 089 / 470 44 30. E-Mail: wreuter@t-online.de

Mittwoch, 16. März 2016

Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge

Frühere Landnutzung und Auswirkung auf die heutige Schmetterlingsvielfalt anhand von Beispielen aus dem Stadtgebiet München.
Annette von Scholley-Pfab, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Klenzestr. 37, Rückgebäude. Gäste willkommen! Information: Tel. 089 / 651 48 16

Donnerstag, 17. März 2016

Arbeitskreistreffen: Natur in der Stadt

Erfahrungsaustausch über die Entwicklung ausgewählter LBV-Pflegeflächen und Vorstellung der Zwischenergebnisse laufender Projekte des Arbeitskreises. Alle an der Natur Interessierten sind herzlich eingeladen.
AK Natur in der Stadt, 18.30 Uhr
Treffpunkt: Geschäftsstelle des LBV München, Klenzestr. 37, Rückgebäude. Information: Tel. 089 / 20 02 70 81.

Samstag, 19. März 2016

Einstimmung auf den Vogelstimmen-Frühling

Kleiner Spaziergang zum Wiederholen und Einprägen der ersten Vogelgesänge.
Dr. Eva Schneider, 11 Uhr
Treffpunkt: Waldfriedhof, Eingang Lorettoplatz (Endhaltestelle Bus 54). Dauer: 2 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Montag, 21. März 2016

Führung durch das Geothermie-Kraftwerk in Unterhaching

München liegt im sogenannten „nordalpinen Molassebecken". Tief unter der Erdoberfläche befindet sich ein riesiger Vorrat an heißem Wasser, der relativ einfach angezapft werden kann – die ideale Voraussetzung für die Nutzung von Erdwärme zur Wohnungsbeheizung. Zur Einführung sehen wir einen Film, anschließend folgt ein Rundgang durch die Anlagen.
Werner Reuter, 14 Uhr
Informationen zu Anfahrtsweg und Treffpunkt erhalten die TeilnehmerInnen rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung erforderlich: Tel. 089 / 470 44 30. E-Mail: wreuter@t-online.de

April

Sonntag, 10. April 2016

Der Paterzeller Eibenwald

Wir besuchen während einer Tagesexkursion den Paterzeller Eibenwald, die ca. 600-jährige Linde in Linden und die über 1000-jährige Tassilolinde in Wessobrunn zu verschiedenen Jahreszeiten. (2. Termin: 12. November 2016.)
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 10 Uhr (bis ca. 16 Uhr)
Treffpunkt: Gasthof „Eibenwald" in Paterzell. Tagesexkursion. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 10 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52.

Sonntag, 10. April 2016

Let's bird: Dreiteiliger Grundkurs zur Vogelbeobachtung und -bestimmung

An einem einführenden Nachmittag werden die TeilnehmerInnen fachkundig an verschiedene Aspekte der Vogelbeobachtung und -bestimmung herangeführt. Neben Theoretischem und Praktischem zu Ferngläsern, Bestimmungsliteratur und Beobachtungsmöglichkeiten werden die häufigsten Vogelarten besprochen und Bestimmungshilfen gegeben. Zwei halbtägige Exkursionen (So., 17.04., 17 Uhr und Sa., 30.04., 10 Uhr) bieten die Möglichkeit, gemeinsam das Gelernte in der Natur anzuwenden.
Gabriele Glück, 14 Uhr
Treffpunkt: Geschäftsstelle des LBV München, Klenzestr. 37, Rückgebäude. Dauer: ca. 4,5 Stunden mit Pause. Treffpunkte für die Exkursionen werden am ersten Kurstag bekanntgegeben. Kosten des dreiteiligen Kurses: LBV-Mitglieder 49 €, Nichtmitglieder 59 €. Teilnehmerzahl: max. 12. Falls vorhanden, Fernglas mitbringen. Anmeldung (bis 18.03.) und Informationen: Dr. Sophia Engel, 089 / 200 270 75.

Sonntag, 10. April 2016

Bärlauch und allererste Frühlingskräuter – Entdeckungsspaziergang mit selbstgemachten Kostproben

Aus Bärlauch und den ersten Frühlingskräutern bereiten wir Pesto und weitere Schmankerl zu. Heilkraft, Biologie und Kulturgeschichte werden ebenso besprochen wie die Vermeidung von Gefahren beim Sammeln und die Unterscheidung von giftigen Doppelgängern. Zum Abschluss gibt es Bärlauchlikör und Rezepte.
Stefanie Sauerland, 15 Uhr
Treffpunkt: Englischer Garten, Ecke Mommsen-/Osterwaldstr. (Nähe Haltestelle Dietlindenstr., U6). Dauer: ca. 2 Stunden. Bitte mitbringen: tiefen Teller, Becher, Besteck, Schnapsglas. Teilnehmerbeitrag: LBV-Mitglied 8 €, Nichtmitglied 10 €, Kinder (bis 13 Jahre) frei. Anmeldung / Information: wildniskueche@gmx.de; Tel. 0178 / 683 18 54 (nur am Veranstaltungstag eingeschaltet, hier keine Anmeldung)

Montag, 11. April 2016

Forstwirtschaft vor den Toren Münchens – damals und heute. Über Zustand und Entwicklung der Staatswälder des Forstbetriebs München

Unser Wald fungiert als wichtiger Rohstofflieferant, Ort der Erholung für uns Menschen sowie als Lebensraum für unzählige Tier-, Pilz- und Pflanzenarten. Im Wandel der Zeit war er durch die unterschiedlichsten Faktoren bedroht. Wilhelm Seerieder, Forstbetriebsleiter bei den Bayerischen Staatsforsten, spricht darüber, welche waldbaulichen Maßnahmen getroffen werden müssen, um die Existenz des Waldes dauerhaft zu sichern.
Wilhelm Seerieder, 19.30 Uhr
Vortragsabend im Löwenbräukeller, Stiglmaierplatz

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Mittwoch, 13. April 2016

Führung durch die Vergärungs- und Kompostieranlage in Kirchstockach / Brunnthal

Die Bioabfälle aus Gemeinden des Landkreises München werden in der Vergärungsanlage in Kirchstockach verwertet. Wie wird aus dem Inhalt unserer braunen Tonne Biogas zur Stromgewinnung im Blockheizkraftwerk sowie Komposterde? Dieses und mehr erfahren wir bei der Führung.
Werner Reuter, 14 Uhr
Informationen, u. a. zum Treffpunkt, erhalten die TeilnehmerInnen rechtzeitig vor dem Termin.
Anmeldung erforderlich: Tel. 089 / 470 44 30, E-Mail: wreuter @t-online.de

Mittwoch, 13. April 2016

Der Giftgarten der Stadtgärtnerei

„Giftpflanzen“ werden oft regelrecht mit Verachtung gestraft oder als Bedrohung erlebt. Dabei haben sie – richtig angewendet – auch heilende Kräfte. In der Stadtgärtnerei wollen wir uns einigen Exemplaren in einer ca. 2-stündigen Exkursion widmen.

Dr. Eva Schneider, 16 Uhr

Treffpunkt: Eingang Sachsenstr. 2 beim Schyrenbad (Eingang Bezirkssportanlage). Information: Tel. 089 / 271 90 52

Freitag bis Sonntag, 15.-17. April 2016

Grundlagen-Seminar für GruppenleiterInnen: Natürlich was bewegen!

Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in der Natur unterwegs zu sein macht Spaß. Die hier thematisierten Grundlagen der Pädagogik, der Umweltbildung, der rechtlichen Fragen und nicht zuletzt die umweltpolitischen Aktionsvorschläge machen das Seminar fast zu einem Muss für jede Gruppenleitung. Draußen in der Natur werden wir praktisch-spannende Übungen zur Motivation und Teamarbeit durchführen. Das Seminar gilt als Voraussetzung für den Erhalt der Jugendleitercard (Juleica).

Sandro Spiegl, Julia Prummer, Alexandra Baumgarten, ganztags

Treffpunkt: wird mit der Anmeldung bekannt gegeben. Informationen und Anmeldung: Tel. 09174 / 47 75 41 oder E-Mail: i-kirschke @lbv.de. Dauer: ganztags. Kosten: 15 € für LBV-Naturkindergruppenleiterlnnen, 25 € für LBV-Mitglieder, 50 € für Nicht-Mitglieder. Bitte wegen Kinderbetreuung nachfragen bei Alexandra Baumgarten: Tel. 089 / 200 270 82

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Samstag, 16. April 2016

Gans schön launisch

Nähere Erläuterung: siehe Führung am 13. März 2016.

Dr. Silke Sorge, 11 Uhr

Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts neben dem Hauptschloss. Dauer: 3 Stunden. Bitte, sofern vorhanden, Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 3 €, Nichtmitglieder 5€. Information: Tel. 089 / 30 60 06 18 oder www.gaensewelt.de

Samstag, 16. April 2016

Wildkräuterführung „Frühling“ mit selbstgemachten Kostproben

Brennnessel, Giersch und Co. bringen leckere Abwechslung auf den Speiseplan und sind dazu auch noch sehr gesund. Neben Informationen zu Biologie, Heilkraft und Kulturgeschichte dieser Frühjahrskraftgeber gibt es neue Rezepte zum Ausprobieren.

Stefanie Sauerland, 15 Uhr

Treffpunkt: Stemmerwiese in Sendling (Mitte der Jägerwirtstraße, hinter dem Stemmerhof), Nähe U6 Harras. Dauer: ca. 2,5 Stunden. Bitte mitbringen: Teller, Becher, Besteck. Teilnehmerbeitrag: LBV-Mitglied 8 €, Nichtmitglied 10 €, Kinder (bis 13 Jahre) frei. Anmeldung / Information: wildniskueche@gmx.de; Tel. 0178 / 683 18 54 (nur am Veranstaltungstag eingeschaltet, hier keine Anmeldung)

Samstag, 23. April 2016

Fledermaus-Exkursion im Englischen Garten

Für uns unhörbar huschen sie in der Dämmerung und in der Nacht umher. Sie erkennen jedes Hindernis und dabei auch noch winzige Insekten – die Fledermäuse!

Wie sie sich bei absoluter Dunkelheit zurechtfinden und noch vieles mehr über das Leben dieser faszinierenden Tiere erfahren Sie bei dem abendlichen Spaziergang im Englischen Garten. Mit etwas Glück können wir die Fledermäuse bei ihren Jagdflügen beobachten und mit dem Detektor ihre Rufe einfangen.

AK Fledermäuse, 19.30 Uhr

Treffpunkt: Bushaltestelle Chinesischer Turm (Buslinie 54 Richtung Lorettoplatz). Dauer: ca. 1,5 Stunden. Für Rollstuhlfahrer geeignet. Entfällt bei starkem Regen oder Wind.

Mittwoch, 27. April 2016

Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge

Forstenrieder Park: Lebensraum von Schmetterlingen und anderen Tieren

Christine Neumann, Wolfgang Langer, 18.30 Uhr

Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Klenzestr. 37, Rückgebäude. Gäste willkommen! Information: Tel. 089 / 791 86 71 oder 089 / 785 16 47

Samstag, 30. April 2016

Biotoppflegeaktion: Wir gehen den Herkulesstauden an den Kragen

Herkulesstauden sind Neophyten, die sich schnell verbreiten und einheimischen Arten das Leben schwer machen. Wir gebieten ihnen auf der Truderinger Leitungsschneise Einhalt und graben sie gemeinsam aus. Helfen Sie mit im Einsatz für die heimische Artenvielfalt!

Katharina Spannraft, 10 Uhr

Treffpunkt: Bushaltestelle Nauestr. (Bus 194). Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Bitte mitbringen: Festes Schuhwerk, lange Hose und langärmelige Kleidung. Handschuhe sind vorhanden. Information und Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 585 37 24

Samstag und Sonntag, 30. April und 1. Mai 2016

Erste-Hilfe-Outdoor-Kurs

Der Schwerpunkt in diesem Erste-Hilfe-Outdoor-Kurs liegt auf der Praxis – auf dem Üben und Anwenden des theoretisch Erlernten bis hin zu komplexen Fallbeispielen im Gelände. Hier kümmert Ihr Euch vom Unfallzeitpunkt bis zum Eintreffen der professionellen Rettungskräfte selbstständig um die Verletzten. Erlernt werden neben den üblichen Erste-Hilfe-Methoden das dazugehörige Notfallmanagement, Berge- und Transportmethoden. Am Ende Ausstellung des offiziellen Erste-Hilfe-Scheins.

Dani Hornsteiner, zwei Tage, ganztags

Treffpunkt: München; Genaueres wird mit der Anmeldung bekannt gegeben. Information / Anmeldung: Tel. 09174 / 47 75 41 oder E-Mail: i-kirschke@lbv.de. Kostenfrei für LBV-NaturkindergruppenleiterInnen. Bitte mitbringen: wetterfeste Kleidung, die schmutzig werden darf, eigene Getränke und ausreichend Brotzeit

Mai

Sonntag, 1. Mai 2016

Löwenzahn-Führung mitten in der Stadt – Familienexkursion

Ist die ganze Pflanze essbar? Lernen Sie die verschiedensten Zubereitungsmöglichkeiten des vielseitigen Löwenzahns kennen. Süß und salzig, fest und flüssig, es gibt kaum Grenzen. Informationen zu Biologie, Heilkraft und Kulturgeschichte, viele Spiele und Experimente machen Kindern und Erwachsenen Spaß. Rezepte zum Mitnehmen.

Stefanie Sauerland, 15 Uhr

Treffpunkt: Stemmerwiese in Sendling (Mitte der Jägerwirtstraße, hinter dem Stemmerhof), Nähe U6 Harras. Dauer: ca. 2,5 Stunden. Bitte mitbringen: Teller, Becher, Besteck. Teilnehmerbeitrag: LBV-Mitglied 8 €, Nichtmitglied 10 €, Kinder (bis 13 Jahre) frei. Anmeldung / Information: wildniskueche@gmx.de; Tel. 0178 / 683 18 54 (nur am Veranstaltungstag eingeschaltet, hier keine Anmeldung)

Montag, 2. Mai 2016

Natur in der Stadt: Vögel im Frühling

In einer lauten Großstadt wie München sind es besonders die Friedhöfe, in denen in Ruhe den Vogelstimmen gelauscht werden kann. Ende April sind viele Zugvögel schon wieder aus ihren Winterquartieren zurück und wir werden den einen oder anderen singen hören.

Dr. Eva Schneider, 17 Uhr

Treffpunkt: U-Bahnstation / Trambahnhaltestelle Westfriedhof, Orpheusstraße. Dauer ca. 2–3 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Donnerstag, 5. Mai 2016

Natur- und vogelkundliche Wanderung durch den Kreuzlinger Forst

Auf dieser leichten Wanderung lauschen wir den Vogelstimmen und lernen die Pflanzen am Wegesrand kennen. Die Bedeutung und Schutzmöglichkeiten von Hecken, Waldsäumen und Forst werden besprochen.

Manfred Siering, Friedrich Haberland, 7 Uhr

Treffpunkt: S-Bahnhof Gräfelfing (S 6, Westausgang). Dauer: 3 Stunden. Nach Möglichkeit bitte Fernglas und, wenn nötig, Regenschutz mitbringen. Information: Tel. 089 / 854 41 59

Samstag, 7. Mai 2015

Fit und munter mit Wildkräutern: Exkursion und Kochwerkstatt

In Wildkräutern stecken viel mehr Vitamine, Mineralien und sekundäre Wirkstoffe als in gezüchteten Salatsorten. Sie sind lecker, vielseitig und beinahe überall zu finden. Während eines Spaziergangs sammeln wir Wildpflanzen, erfahren Wissenswertes und bereiten gemeinsam Kräuterquark, eine Suppe und grüne Smoothies zu. Die Rezepte gibt es anschließend zum Mitnehmen.

Alicia Bilang, 14.30 Uhr

Treffpunkt: Eingang Mittelschule an der Ackermannstr. / Ecke Elisabeth-Kohn-Str. Dauer: 3 Stunden. Bitte mitbringen: Korb oder Stofftasche, Schere. Teilnehmerbeitrag: LBV-Mitglieder 8 €, Nichtmitglieder 10 €, Kinder frei. Anmeldung / Information: bilang @web.de oder Tel. 089 / 356 95 46

Montag, 9. Mai 2016

Alt-Münchner und Zuagroaste – Tiere und Pflanzen im Großraum München

Gerade in Großstädten verändern sich Flora und Fauna durch die Etablierung von Neobiota in rasendem Tempo. Jüngste Beispiele sind die Neuansiedlungen des Asiatischen Laubholzbockkäfers und der Bernstein-Waldschabe in München. Spielt für diese Neuansiedlungen der globale Klimawandel bereits eine Rolle oder sind andere Faktoren verantwortlich?

Dr. Heinz Sedlmeier, 19.30 Uhr

Vortragsabend im Löwenbräukeller, Stiglmaierplatz

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 15. Mai 2016

Gans doll niedlich

Kanada- und Graugänse sowie andere Wasservögel wie Stockenten und Blessrallen präsentieren uns ihren Nachwuchs. Und auch auf den Brutinseln gibt es bei Mittelmeermöwe & Co. noch einiges zu beobachten.

Dr. Silke Sorge, 11 Uhr

Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts neben dem Hauptschloss. Dauer: 3 Stunden. Bitte, sofern vorhanden, Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 3 €, Nichtmitglieder 5€. Information: Tel. 089 / 30 60 06 18 oder www.gaensewelt.de

Samstag, 21. Mai 2016

Biotoppflegeaktion: Sommermahd-Auftakt auf der Regatta-Streuwiese

Gemeinsam wollen wir auf der Regatta-Streuwiese Heu zusammenrechen und damit seltene Arten wie die gefährdete Sibirische Schwertlilie fördern. Wenn Sie Freude an der Arbeit in der Natur haben, sind Sie hier genau richtig.

Christian Köbele, 10 Uhr

Treffpunkt: U-/S-Bahnhof Feldmoching (P&R-Parkplatz an der Dülferstr.). Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Information und Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 585 37 24

Mittwoch, 25. Mai 2016

Getarnte Kröten und laute Frösche

Die Umgebung des Allacher Rangierbahnhofs ist vielen Naturfreunden bekannt. Amphibien kann man am besten nachts entdecken: Wechselkröten und Laubfrösche sind sicher die prominentesten der dort vorkommenden Arten.

Christian Köbele, 21.30 Uhr

Treffpunkt: Bushaltestelle Lasallestraße, südlich der Triebstraße (stadteinwärts).

Dauer: ca. 2 Stunden. Bitte Taschenlampe und, falls vorhanden, lichtstarkes Fernglas mitbringen. Information: Tel. 089 / 200 27 06

Freitag, 27. Mai 2016

Was wäre ein Frühling ohne Vogelgesang?

Mit der Wärme des Frühlings kommen auch die Zugvögel aus dem Süden zurück. Jetzt ist die beste Möglichkeit, sie zu beobachten und ihren Gesängen und Rufen zuzuhören. Aber auch die frischen Frühlingskräuter und ihre Verwendungsmöglichkeiten werden während der Führung thematisiert.

Dr. Eva Schneider, 18 Uhr

Treffpunkt: Ecke Ungerer- / Grasmeierstraße (U6 Studentenstadt). Dauer ca. 2–3 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Samstag, 28. Mai 2016

Exkursion zur Langwieder Heide

Bei unserer naturkundlichen Wanderung vom Dach des Aubinger Tunnels zur Langwieder Heide achten wir vor allem auf Schmetterlinge und Vogelstimmen.

Siegfried Braun, 10 Uhr

Treffpunkt: Aubing, Bushaltestelle Gilchinger Straße (Bus 162). Die Exkursion endet an der S-Bahnstation Langwied (S 3). Dauer: 2–3 Stunden. Information: Tel. 089 / 834 32 97

Montag, 30. Mai 2016

Das Biotop am Ackermannbogen – inkl. Biotopforscher-Tour für Kinder

Artenvielfalt inmitten der Stadt – ja, das geht! Entdecken Sie den gefährdeten Idas-Silberfleckbläuling, die pinke Karthäusernelke, den seltenen Schweizer Moosfarn und noch viel mehr in unserer Naturoase im Siedlungsraum. LBV-Mitarbeiter berichten über Entwicklung und Bedeutung des Biotops. Auch Kinder sind herzlich eingeladen, die Natur vor der eigenen Haustüre zu entdecken.

Frauke Lücke, Alicia Bilang, 18.30 Uhr

Treffpunkt: vor dem Café Rigoletto, Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9. Dauer: ca. 1,5 Stunden. Unbedingt „ameisendicht“ anziehen (geschlossene Schuhe, lange Hose, langärmelig). Information: Tel. 089 / 200 27 081 oder f-luecke@lbv.de

Juni

Donnerstag, 2. Juni 2016

Das Virginia-Depot als Lebensraum für Vögel

Die Mischung macht's: Die Bäume, Sträucher und Magerrasenflächen im ehemaligen Virginia-Depot bieten Vögeln ein vielfältiges Nist- und Nahrungsangebot mitten in der Stadt. Für Gebäudebrüter wurden im Zuge der Ausgleichsmaßnahmen extra Nisttürme aufgestellt. Auf einem Spaziergang über das Biotop können Sie die unterschiedlichen Lebensräume heimischer Vögel kennenlernen.

Dr. Sophia Engel 18.30 Uhr

Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Dauer: ca. 1,5 Stunden. Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81

Samstag, 4. Juni 2016

Bäume: Tatsachen – Mythen – Märchen – Fakten

Bäume sind faszinierende Geschöpfe, über die man eigentlich viel zu wenig weiß. Oft werden sie ausschließlich nach ihrer Nützlichkeit beurteilt, das war aber nicht immer so. Früher galten Bäume als mythische und spirituelle Orte; dies hat sich in Märchen und Geschichten erhalten. Diese Führung soll eine Mischung aus allem sein.

Dr. Eva Schneider, 9 Uhr

Treffpunkt: Englischer Garten, Bushaltestelle Chinesischer Turm. Dauer: 3 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Sonntag, 5. Juni 2016

Philosophieren mit Kindern & Landart

Kinder haben viele Fragen und das ist gut so. Antworten gibt es ebenfalls viele und auch das ist gut so. Es ist eine pädagogische Haltung, den Kindern nicht mit Monologen zu antworten. Sinnvoller ist es, wenn die Erwachsenen sie dabei begleiten, die Antworten selbst zu finden, mit Meinungsverschiedenheiten umzugehen und gewaltfrei zu kommunizieren. In diesem Seminar wollen wir philosophieren – Caroline Hosmann gibt uns dabei Hilfestellung. Die Landart-Aktionen, die wir einbauen, können helfen, uns von unseren Denkmustern zu lösen.

Caroline Hosmann und Alexandra Baumgarten, ganztags

Treffpunkt: Raum München, Genaueres wird mit der Anmeldung bekannt gegeben. Informationen / Anmeldung:Tel. 09174 / 47 75 41 oder E-Mail: i-kirschke@lbv.de. Kosten: kostenfrei für LBV-NaturkindergruppenleiterInnen, 20 € für LBV-Mitglieder, 35 € für Nichtmitglieder. Eigene Kinder können gerne mitkommen (Anzahl und Alter der Kinder angeben). Bitte mitbringen: Brotzeit und Getränke, wetterfeste Kleidung, Sitzmatte, Taschenmesser

Dienstag, 7. Juni 2016

Erfahrungsaustausch der NaturkindergruppenleiterInnen

Die LBV-NaturkindergruppenleiterInnen setzen sich zusammen, um sich über Erfahrungen, Probleme, Ideen und Weiterentwicklungen auszutauschen. Neue Bücher, Medien, Spiele und Anschaffungen werden in gemütlicher Atmosphäre vorgestellt.

Alexandra Baumgarten, 18 Uhr

Treffpunkt: Geschäftsstelle des LBV München, Klenzestr. 37, Rückgebäude. Dauer: ca. 2 Stunden. Information: Tel. 089 / 20 02 70 82

Mittwoch, 8. Juni 2016

AK Natur in der Stadt: Artenvielfalt auf der Allacher Heide

Wiesensalbei, Glockenblumen und Thymianduft: Der Frühsommer ist die blütenreichste Zeit auf der Allacher Heide. Zugleich besuchen viele Schmetterlinge und Käfer die bunte Vielfalt, um Pollen und Nektar zu sammeln. Auf einem Spaziergang durch die blühende Heide entdecken wir eine Vielzahl seltener Tier- und Pflanzenarten und erfahren, wie der LBV die Heide pflegt.

Gisela Heinz, Katharina Spannraft, 18.30 Uhr

Treffpunkt: S-Bahn Allach (S 2), Ausgang Richtung Krauss-Maffei. Dauer: ca. 2 Stunden. Information: Tel. 089 / 20 02 70 81.

Samstag, 11. Juni 2016

Biotoppflegeaktion: Gemeinsames Rechen in Trudering

Gemeinsam rechen wir das Heu der Sommermahd in Trudering zusammen. Dadurch fördern wir die nötigen Standortbedingungen für Regensburger Zwergginster & Co. auf dem Heiderelikt im Münchner Osten. Wenn viele mithelfen, macht die Naturschutzarbeit im Truderinger Wald noch mehr Spaß!

Norbert Horlacher, 9 Uhr

Treffpunkt: Bushaltestelle Nauestraße (Bus 194). Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Information und Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 585 37 24

Sonntag, 12. Juni 2016

Hollerkücherl, -pfeiferl und -geschichten – Familienexkursion

Mit allen Sinnen genießen wir im Olympiapark den blühenden Holunder. Neben Informationen zu Kulturgeschichte, Ökologie und Heilwirkungen gibt es erfrischende Limonade, gebackene Hollerkücherl und selbst gemachten Sirup. Mit Bastelaktion für Kinder und Rezepten.

Stefanie Sauerland, 15 Uhr

Treffpunkt: Olympiapark, Spiridon-Louis-Ring / Ecke Ackermannbogen. Dauer: ca. 2,5 Stunden. Bitte mitbringen: Taschenmesser, Teller, Becher, Besteck. Teilnehmerbeitrag: LBV-Mitglied 8 €, Nichtmitglied 10 €, Kinder (bis 13 Jahre) frei. Anmeldung / Information: wildniskueche@gmx.de; Tel. 0178 / 683 18 54 (nur am Veranstaltungstag eingeschaltet, hier keine Anmeldung)

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Donnerstag, 16. Juni 2016

Führung durch die Hofpfisterei

Die Hofpfisterei in München existiert seit fast 700 Jahren. Nachdem es die Familie Stocker in den 80er-Jahren gewagt hat, die Brote der Hofpfisterei nach streng ökologischen Vorgaben zu backen, ist sie heute eine zukunftsorientierte, mustergültige Großbäckerei. Besuchen Sie die Ökopioniere in ihrer Backstube und probieren Sie die köstlichen Backwaren.

Werner Reuter, 16.30 Uhr

Informationen, u. a. zum Treffpunkt, erhalten die TeilnehmerInnen rechtzeitig vor dem Termin.

Anmeldung erforderlich: Tel. 089 / 470 44 30, E-Mail: wreuter @t-online.de

Donnerstag, 16. Juni 2016

Bunte Blüten und Falter im Virginia-Depot

Im Juni zeigen sich die Biotopflächen im ehemaligen Virginia-Depot besonders farbenfroh. Zahlreiche Heidepflanzen stehen in Blüte, bunte Schmetterlinge tanzen auf der Suche nach süßem Nektar durch die Luft. Kommen Sie mit auf einen abwechslungsreichen Spaziergang und entdecken Sie, wie sich die neu geschaffenen Biotopflächen in der Lerchenau entwickeln.

Frauke Lücke, Siegfried Braun, 18.30 Uhr

Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Dauer: ca. 1,5 Stunden. Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81

Sonntag, 19. Juni 2016

Naturkundliche Wanderung durch den beginnenden Sommer

Die Zeit um die Sommersonnenwende ist die Zeit der Fülle in der Tier- und Pflanzenwelt – eine Zeit, in der es viel zu beobachten gibt.

Dr. Eva Schneider, 10 Uhr

Treffpunkt: Olympiapark, U3-Bahnhof Ausgang Olympiastadion, BMW-Welt. Dauer: ca. 3 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Dienstag, 21. Juni 2016

Das Biotop am Ackermannbogen – inkl. Biotopforscher-Tour für Kinder

Nähere Erläuterung: siehe Führung am 30. Mai 2016.
Frauke Lücke, Alicia Bilang, 17.30 Uhr
Treffpunkt: vor dem Café Rigoletto, Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9. Dauer: ca. 1,5 Stunden. Unbedingt „ameisendicht" anziehen (geschlossene Schuhe, lange Hose, langärmelig). Information: Tel. 089 / 200 27 081 oder f-luecke@lbv.de

Mittwoch, 22. Juni 2016

Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge

Aktuelles aus der näheren und weiteren Umgebung Münchens. Alle sind eingeladen, ihre Beobachtungen vorzustellen.
Dr. Annette von Scholley-Pfab, Harald Süpfle, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Klenzestr. 37, Rückgebäude. Gäste willkommen! Information: Tel. 089 / 651 48 16

Samstag, 25. Juni 2016

Blumensommer auf den Hardtwiesen

Das Naturschutzgebiet „Hardtwiesen" zwischen Weilheim und Bernried bietet nicht nur einen schönen Blick auf das Alpenvorland, sondern auch auf bezaubernde Blumenwiesen mit Sumpfgladiolen und verschiedenen Orchideenarten. Mittags Einkehrmöglichkeit.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 9 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz an der Hardtkapelle (Anfahrt über Bernried -> Bauerbach). Tagesexkursion. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 10 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52.

Samstag, 25. Juni 2016

Schmetterlinge am Staffelsee: Raritäten am Rand des Naturschutzgebiets

Jochen Goldsche, 9.15 Uhr
Treffpunkt: BOB-Schalter am Starnberger Flügelbahnhof, gemeinsames Bayernticket, Abfahrt mit Zug ab München um 9.32 Uhr. Dauer: 4–5 Stunden. Bitte Brotzeit / Getränk mitbringen. Anmeldung erforderlich unter: Tel. 089 / 678 92 68

Juni / Juli 2016

Führung „Ökologischer Gemüseanbau, Heil- und Gewürzpflanzen" und Rundgang „Ökologischer Landbau" durch die Felder am Neunerberg

Marco Zehner, ca. 15 Uhr
Treffpunkt: Gräfelfing, Ende Watzmannstr. / Ecke Bogenstr. Dauer: 2–3 Stunden. Datum und Uhrzeit werden ab Mai bekannt gegeben unter Tel.: 089 / 854 41 59, www.seidlhof-stiftung.de oder 0162/1831165

Impressum

NaturschutzReport, 1. Halbjahr 2016, 34. Jahrgang, Heft Nr. 65

Herausgeber:
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.
Kreisgruppe München Stadt und Land
Klenzestraße 37, 80469 München, Telefon 089/200 27 06

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Heinz Sedlmeier, Klenzestraße 37, 80469 München

Redaktion: Susanne Lackermeier

Lektorat: Siegfried Braun, Susanne Lackermeier

Anzeigenbetreuung:
KASTNER AG – das medienhaus, Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach
Telefon 08442/92530, Telefax 08442/2289

Layout, Litho, Druck und Verarbeitung:
KASTNER AG – das medienhaus, Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach
Telefon 08442/92530, Telefax 08442/2289

Auflage: 8.500 Expl.

Titelbild: Waldohreule – Foto: Markus Gläßel / LBV-Archiv

Der NaturschutzReport erscheint zweimal jährlich.
Für Mitglieder des LBV ist der Bezug im Beitrag enthalten.
Dieses Heft wurde der Umwelt zuliebe auf 100% Altpapier gedruckt.
Redaktionsschluss für Ausgabe 2. Halbjahr 2016: 31. März 2016

Das Tierbeobachtungshaus des LBV in Aschheim kann ganzjährig besichtigt werden, allerdings nur nach telefonischer Vereinbarung, weil das Tierbeobachtungshaus eingezäunt ist, damit sich die verschiedenen Tierarten ungefährdet und ungestört in ihren Behausungen einrichten und wohlfühlen können. Tel.: 089/9037436, Herbert Bartl.

artgerechte
nachhaltige
Vogelnisthöhlen
Fledermaushöhlen
Igelkuppeln
Vogelfuttersäulen
und....und....und...

Kostenlosen Katalog anfordern

SCHWEGLER

Schwegler Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH Heinkelstraße 35 D- 73614 Schorndorf
Telefon +49 7181 97745-0 Fax -49 info@schwegler-natur.de www.schwegler-natur.de

Pfister Öko-Bauernbrote

- Zutaten aus Ökologischer Landwirtschaft
- aus reinem Natursauerteig
- ohne Zusatzstoffe
- bei milder Hitze doppelt lange gebacken
- mit kräftig herzhafter Kruste

www.hofpfisterei.de

Ludwig Stocker Hofpfisterei GmbH | Kreittmayrstr. 5 | 80335 München

Hofpfisterei

GENUSS & NATÜRLICHKEIT